



Deutschlands Mittlerrolle.

Die Tage von Locarno haben eines bestätigt, was bisher immer nur vorsichtig behauptet und zumeist lebhaft bestritten wurde, nämlich, daß in der Politik weder die Tatsachen noch die Verträge das Ausschlaggebende sind, sondern der Geist, in dem die Staatsmänner miteinander verhandeln. Ein grundlegender Anschauungswechsel hat sich bereits vollzogen, und selbst wenn die Bemühungen in dem kleinen Schweizer Kurort noch nicht zu einem Erfolge führen sollten, sind sie unter seinen Umständen ergebnislos gewesen. Man hat sich ausgesprochen und offen die eigene Stellungnahme klar und deutlich umschrieben. Man hat Vertrauen gewährt und verlangt. Das erscheint uns wesentlich, denn der Pakt, um den der Streit geht, bleibt doch zuletzt nur eine Summe von Formeln, wenn ihn nicht der Wille der Völker befehlt. Kein Dokument kann sich gegen Vergilben schützen, und eine gewisse Mißachtung des Geschriebenen ist gerade in der Politik geboten. Verträge wurden gehalten, wenn sie den Interessen entsprachen, und gebrochen, wenn sie nur noch einen lästigen Zwang bedeuteten. Auch der Sicherheitspakt wird das gleiche Schicksal erfahren, wenn die Entwicklung über ihn hinweggehen sollte, und er wird bleiben, wenn er sich ausbaufähig und schrittweise den künftigen Verhältnissen anpaßt.

Die Bedeutung von Locarno liegt in der Befundung des Verständigungswillens, der nichts Gefährdetes ist, auch nicht auf die Gedanken eines überragenden Staatsmannes zurückgeführt werden kann, sondern vor uns steht als das Ergebnis der Erfahrungen dieser letzten Jahre. Man hat eben auf allen Seiten erkannt, daß es im Kriege nur scheinbar Sieger und Besiegte gab, während in Wahrheit alle schwer verwundet von dem Schlachtfeld zurückkehrten. Die Erkenntnis, daß ein neuer Waffengang auch die letzten Reste des Erhaltenen vernichten müßte, ist so allgemein, daß sie selbst die Widerstrebenden zu diesen Annäherungsversuchen zwang. Dazu kommt die gemeinsame wirtschaftliche und finanzielle Not, auf die nicht oft genug hingewiesen werden kann.

In Versailles stand man nur unter dem Eindruck des deutschen Widerstandes, den man allgemein unterschätzt hatte. Das verführte zu Bedingungen, deren Untragbarkeit sich längst herausgestellt hat. Man wollte sich gegen ein Wiedererstarken Deutschlands schützen, weil man immer von der Ansicht ausging, daß die neuen Kräfte sich im alten Sinne der Völkerfeindschaft auswirken müßten. Auf den Gedanken, sie dem gemeinsamen Wiederaufbau nutzbar zu machen, kam man nicht. Erst allmählich begriff man, daß man sich verrechnet hatte. Die Völker bilden heute eine Kette, aus der man kein Glied herausnehmen kann, ohne das Ganze zu zerstören. Das gilt in erster Linie von der deutschen Nation, die schon mit ihren 60 Millionen Menschen allein einen Faktor darstellen würde, auch wenn sie der Menschheit nicht auf allen geistigen und technischen Gebieten so unendlich viel gegeben hat, wie es der Fall war. In sieben Jahren lernte man sie vermessen. Deshalb die Bemühungen, Deutschland zunächst einmal wieder wirtschaftlich aufzurichten, um es in die Weltwirtschaft einzufügen.

Darüber hinaus aber sah man ein, daß Deutschland auch politisch von neuem eine Rolle spielen mußte, wenn man die Gefahren nicht verewigen wollte. Törichte Politiker auf der Gegenseite gingen immer davon aus, daß dieses Deutschland jeden Anlaß benutzen würde, um sich zu rächen, und glaubten für ihr eigenes Land nichts Besseres tun zu können, als es niederzuhalten und auszuschalten. In Wirklichkeit war die Aufgabe eine andere. Man mußte selbst die deutschen Bunden verbinden und zunächst einmal versuchen, ob man mit diesem Deutschland nicht in Frieden und Freundschaft leben könnte. Der Wandel vollzog sich überraschend schnell. Sobald man einmal damit begann, die eigene Feindschaft abzutragen, hörte man ein Echo, das die Freunde dieser Politik ermuntern mußte. Nichts ist bezeichnender für die Wirkung, als daß für die Annäherung, wie sie sich im Sicherheitspakt darstellt, heute fast alle deutschen Parteien gewonnen sind. Zu ihren ursprünglichen Verehrern, den Demokraten, dem Zentrum und den Sozialdemokraten, sind die Deutsche und die Bayerische Volkspartei hinzugekommen. Auch die Deutschnationalen versuchen es mit dieser Politik, obwohl sie naturgemäß die schärfsten Bedenken hegen und aussprechen. Einen größeren Erfolg konnten die Vertreter einer Auffassung, die dem deutschen Geiste gerecht wurde, überhaupt nicht erzielen.

Es scheint, als ob man vor allem eines begriffen hat, daß nämlich Deutschland der gegebene Vermittler ist. Schon durch seine Lage im Herzen Europas ist es dazu in besonderer Weise geeignet. Aller Verkehr geht durch das Reich. Nicht nur im technischen Sinne, sondern auch geistig. Es ist heute die Brücke zwischen den westlichen Demokratien und dem Osten, wie es immer in sich geradezu als Sammelboden die Strömungen von Norden her in sich aufgenommen hat. Deutschland wurde der Mittler für die Renaissance wie für alle kulturellen Errungenschaften der Nachzeit. Deutschland aber hat auch am stärksten der Literatur der Slawen als Wegbahner gedient. Tolstoi, Gorki, Turgenjew, Dostojewski wurden durch die deutschen Übersetzungen in die Weltliteratur erst eingeführt. Doch das sind Betrachtungen, die nur die nichtpolitische Seite des Problems berühren. Für die wirtschaftliche liegt es klar zutage. Die einfachste Berechnung besagt, daß die Erschließung Rußlands von seinem Nachbarstaat ausgehen muß, und die Polen haben sehr schnell erfahren müssen, daß eine feindselige Haltung gegen das Reich, die sich bis zum Vorkrieg verstopfte, sie selbst am schwersten treffen mußte, auch wenn sie bisher noch nicht die nötigen Prolegomenen daraus gezogen haben.

Und genau so steht es politisch. Wir haben uns wiederholt dagegen gewandt, wenn einer Ostorientierung das Wort geredet wurde. Gerade aus dieser Vermittlerrolle heraus haben wir keinen Anlaß für eine deutsch-russische Freundschaft die Verständigung

nach Westen zu opfern. Eine einseitige Festlegung müßte geradezu verhängnisvoll werden. Die Verständigung mit Frankreich und England ist uns vorläufig wichtiger. Das ist durch die Verhältnisse gegeben, aber es besagt nicht, daß wir die Fäden nach Osten durchschneiden dürfen. Die Verhandlungen mit Tschiischerin haben zunächst — vielleicht weil wir sie zu stark unterstrichen haben — verstimmend gewirkt. In Locarno aber scheint man nun endlich auch diese Stimmung überwunden zu haben. Einzelne englische Äußerungen lassen das erkennen. Dabei darf natürlich nicht übersehen werden, daß England heute noch stark antirussisch eingestellt ist, aber an der Thematik ist man immer klug genug, das Steuer umzuwerfen, wenn widriger Wind dazu rät. Auch wenn man in London heute noch mit Möglichkeiten rechnet, die zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit den Sowjets führen müssen, so erwägt man doch auch die andere Möglichkeit, früher oder später mit den Russen einen Zustand herzustellen, der eine gemeinsame Arbeit vorteilhaft erscheinen läßt. In Frankreich hat man sie schon seit längerer Zeit, namentlich durch das Wirken des jetzigen Justizministers de Monzie härter ins Auge gefaßt.

In Wirklichkeit geht es ja bei dem ganzen Streit in Locarno gerade um die deutsch-russischen Beziehungen. Ihre Wege sträubten wir uns gegen die Anerkennung des Artikels 16, ihre Wege hielten England und Frankreich so jäh an ihm fest, ihre Wege will Frankreich Garant der Ostverträge sein, wenn schon auch die Erwägung eine Rolle spielt, daß Deutschland und Polen selbst aneinander geraten können. Rußlands Schatten fällt auf den Konferenztisch. Dabei kann man sagen, daß wir eigentlich Träger der europäischen Politik sind. Der Sieg unserer Auffassung würde der Entente weit nützlicher sein, als sie es im Augenblick noch wahr haben will. Geht es, Deutschland im Eingang in die westliche Völkergemeinschaft zu verschaffen, ohne daß der Draht Berlin—Moskau reißt, so wird früher oder später Rußland den Anschluß an den jetzigen Pakt von selbst gewinnen. Das liegt in der Entwicklung schon vorgezeichnet. Deshalb aber dürfen wir uns in Locarno nicht um Augenblinderfolge willen den Weg in die Zukunft versperrt, und wir sind überzeugt, daß es uns die andern dereinst danken werden, wenn wir heute festbleiben. Wir dürfen nicht in einen Antisowjetbünd hineingeschweift werden und ebenso müssen die Ostverträge dieses Charakters entkleidet werden. Deutschland ist der gegebene Vermittler. Um diese Aufgabe können wir uns nicht bringen lassen.

Die Nachmittagsitzung am Dienstag.

Locarno, 13. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Über die Nachmittagsitzung am Dienstag, die von 5 Uhr bis 6.30 Uhr dauerte, wurde das folgende amtliche Kommuniqué ausgeben:

In der Nachmittagsitzung vom 13. Oktober wurde der Gesamtschicht der Rechtsabteilung über den letzten Stand der Revisionsarbeiten, die ihnen zwecks Vorbereitung einer endgültigen Redaktion des Sicherheitspaktes anvertraut waren. Es wurde hinsichtlich des früheren Teils des erörterten Textes eine Einigung erzielt, während einige Punkte einer weiteren Erörterung vorbehalten wurden. Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch, den 14. Oktober, 5 Uhr nachmittags, festgesetzt worden.

Locarno, 13. Okt. Der Berichterstatter des B. L. B. meldet: Die heutige Vollklausur, deren Abhaltung noch in den ersten Nachmittagsstunden zweifelhaft erschien, ist schließlich doch abgehalten worden, weil die Juristen noch rechtzeitig mit dem Bericht über die ihnen übertragenen Aufgaben fertig geworden waren. Während der Vollklausur ist der Text des Paktes wörtlich durchgelesen worden. Ein Teil der Diskussion galt den Ostfragen, wobei es jedoch nicht zu endgültigen Beschlüssen gekommen ist. Was Artikel 16 und den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund betrifft, so hat sich die Sachlage gegenüber Montaa nicht geändert.

Biel kommentiert wurde die Entsendung des Staatssekretärs Kempner nach Berlin, in der man in einigen Lagern ein kritisches Ansinnen erkennt und von der man eine Verzögerung der Konferenzarbeiten behaupten wollte. Demgegenüber wird in maßgebenden deutschen Kreisen mit aller Entschiedenheit festgestellt, daß von einer Verzögerung der Konferenzarbeiten durch diese Reise um so weniger die Rede sein kann, als die deutsche Regierung in jedem Falle, ablehnend oder als Schlussergebnis der Konferenz, das positiv oder negativ gestaltet, an einer möglichst raschen Einigung durchzuführen der besten Arbeiten und einer Klärung der politischen Gesamtlage auf das lebhafteste interessiert ist. Ubrigens war die Entsendung eines Herrn aus der Umgebung des Reichsanwalters zur Berichterstattung nach Berlin über den Gesamtstand der Verhandlungen von Anfang an vorgesehen, sobald ein hinreichender Überblick über die Lage möglich war. Dieses Verfahren entspricht den bisherigen Gepflogenheiten auf politischen Konferenzen an denen Deutschland beteiligt war, und hat sich durchaus bewährt. Ubrigens dürfte anzunehmen sein, daß auch andere Delegationen ähnlich verfahren sind.

Was die voraussichtliche Dauer der Konferenz anlangt, so geben die Auffassungen hierüber in den einzelnen Delegationen auseinander. Während man in englischen Kreisen von der Erledigung aller lebenden Fragen bis zum Ende der laufenden Woche spricht, hat man in den Lagern der östlichen Interessenten die Auffassung, daß mit der Beendigung der Zusammenkunft von Locarno erst in der zweiten Hälfte der kommenden Woche zu rechnen sei.

Die Garantiefrage gelöst.

Locarno, 14. Okt. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Hinter dem Kampf um die deutschen Forderungen treten die Fragen des Artikels 16 und der Garantie für den Osten ziemlich stark in den Hintergrund. Wenn in dem getragenen Abendkommuniqué mitgeteilt wurde, daß über den größeren Teil des erörterten Textes eine Einigung erzielt worden sei, so bezieht sich das auf die Garantiefrage, in der gestern in der Tat eine Einigung eingetreten ist, die von beteiligter Seite als wesentlicher Fortschritt bezeichnet wird. Man betrachtet diese Frage als gelöst, nachdem es Dr. Gaus gelungen ist, eine Formulierung zu finden, die die Sonderrechte Frankreichs durch die Einräumung einer englischen Garantie ausgleicht. Die Erklärung, die die deutsche Entschlossenheit im Falle des Artikels 16 festlegt, wird in den nächsten Tagen von den Juristen ausgearbeitet werden, um dann die Delegationsführer zu beauftragen. Mit dieser Frage hängt in erster Linie die Entsendung des Staatssekretärs Kempner zur Berichterstattung nach Berlin zusammen. Es war in der deutschen Delegation vorgeschlagen worden, daß eine Sondermission über diesen Punkt zu erwarten sei und man hielt es für richtig, Kempner nach Berlin zu schicken, damit die deutschen politischen Kreise nicht durch die französische Darstellung einseitig unterrichtet würden.

Ein Gentleman-Abkommen zwischen Deutschland und den Alliierten?

London, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Ohne die Möglichkeit einzustehen, wiederholt Reuters das Gerücht, wonach ein Abkommen unter Ehrentiteln vorgeschlagen ist, unter dem Deutschland in den Völkerbund eintreten würde, während die Große Mächte eine Kollektivklärung abgeben würden, die der Wirkung, daß der Völkerbund allein maßgebend sei, den Völkerbundpakt zu interpretieren. Diese Erklärung würde ferner zum Ausdruck bringen, daß die Signatäre des Abkommens der Auffassung seien, daß die zum Völkerbund gehörenden Staaten nur im Kriegsfall zu militärischen oder anderen Sanktionen aufgefordert werden sollen und nur bis zu einem bestimmten Maß, das mit ihrer Leistungsfähigkeit in angemessenem Verhältnis stehe.

Eine Sitzung des Reichskabinetts.

Berlin, 13. Okt. Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Brauns traten die in Berlin anwesenden Reichsminister zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Staatssekretär der Reichskasse Dr. Kempner über den bisherigen Verlauf der Locarnoer Konferenzen Bericht erstattete. Staatssekretär Dr. Kempner, der im Laufe des morgigen Tages wieder die Rückreise nach Locarno antreten wird, morgen vormittag nach Erledigung seines Vortrags bei dem Reichspräsidenten seine Berichterstattung vor dem Reichskabinetts, die heute nacht nicht zum Abhören gelangte, zu Ende führen.

Staatssekretär Kempner bei Hindenburg.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Staatssekretär Kempner erließ heute vormittag um 10.30 Uhr bei dem Reichspräsidenten v. Hindenburg zur Berichterstattung. Um 11.30 Uhr trat der Kabinettsrat unter dem Vorsitz des inswischen in Berlin erschienenen Reichswehrministers Gessler zusammen, um den Bericht des Staatssekretärs Kempner entgegenzunehmen. Staatssekretär Kempner ist abichtlich noch heute, wahrscheinlich schon in den ersten Nachmittagsstunden, nach Locarno zurückzureisen. Aus Äußerungen unrichtiger Kreise ist eine Besprechung unter den Parteiführern nicht geplant. Die Aufgaben Kempners werden nach wie vor nur in der Berichterstattung zu sehen sein. Ein Beschluß des Reichskabinetts dürfte beim Fehlen des Reichsanwalters und Reichsfinanzministers kaum zustande kommen.

Die Nachricht, daß der deutsche Spezialist für Völkerbundsfragen im Auswärtigen Amt, Geheimrat v. Bülow nach Locarno abgereist ist, bestätigt sich. Der Zeitpunkt seiner Abreise steht jedoch nicht im Zusammenhang mit der Reise Kempners. Diese war vielmehr schon seit längerer Zeit geplant und nur verschoben worden, weil Herr Geheimrat Bülow kurz erkrankt war.

Erleichterungen für die Wirtschaft.

Berlin, 14. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsfinanzminister hat an die Präsidenten der Finanzämter eine Verordnung über die Durchführung der Vollstreckungsmaßnahmen, Steuerstrafverfahren, Erhebungen von Vermögenswerten und Gebühren erlassen, die für die Wirtschaft wesentliche Erleichterungen bringen. Der Finanzminister hat, darin den Präsidenten der Landesfinanzämter dringend ersucht, bei der Einleitung der Vollstreckungsmaßnahmen, insbesondere bei Zwangsversteigerungen und Zwangsversteigerungsverfahren, alle in Betracht kommenden Verhältnisse mit Verständnis für die heutige wirtschaftliche Gesamtlage zu prüfen und darauf zu achten, daß Vollstreckungsmaßnahmen nicht zu einer unbilligen Vermögensverlängerung von Vermögensbestandteilen führen. Die Dränge des Reichsfinanzministers haben nach der Verordnung genügend Bewegungsfreiheit um nach dem Ermessen aller Ämter zu verfahren und bei ihrem Vorgehen den einzelnen Wirtschaftsbetrieb zu schonen. Die Anweisung des Ministers bezieht sich auf die Höhe der Steuern, die die Wirtschaft zu zahlen hat, die für die Bemessung der Sätze von Bedeutung sind. Dabei soll auch zu bedenken werden, daß auf Grund von Gegenverpflichtungen bei der Steuerpflichtigen gegenüber der Höhe des Strafmaßes beachtet werden muß. Nachträglich in der Strafmaßnahme herangezogen werden muß. An praktischen Maßnahmen des Reichsfinanzministers zur Erleichterung der Lage der Wirtschaft sind noch hervorzuheben, daß die Verzinsungen um 24 auf 18 Prozent im Jahre ermäßigt worden sind. Ebenso sind die Gebühren im Rechtsmittelfahren fast ganz im Fortfall gekommen. Bei den Gebühren des Steuerermittlungsverfahrens hat sich der Reichsfinanzminister damit verstanden erklärt, daß Anzeigen für die von den Fiskus ermittelte Tätigkeit nicht von den Steuerpflichtigen einzugehen werden. Ebenso sind die Kosten des Mahn- und Zwangsverfahrens durchweg um die Hälfte ermäßigt worden.

Die Trauerfeier für Hugo Preuß.

Berlin, 13. Okt. Im preussischen Landtag fand heute nachmittag die Trauerfeier und Beerdigung für den Reichsminister a. D. Professor Dr. Hugo Preuß statt. Vor dem Vorort des Landtagsgebäudes bildete das Reichsbanner Spalier. Trauerpens und Banden waren mit Blättern und Trauerflor reichlich geschmückt. Dem in der Wandelhalle aufwartenden Herrn umgab eine Ehrenwache des Reichsbanners und der hundertfünfzig Honoratioren, der der Bestorbene nahestand hat. Eine Kasse von Kränzen, meist mit Schwarzrosen, goldenen Schleifen verbede den Sarg. An Anwesenden der Witwe und der Angehörigen des Entschlafenen, zahlreicher Vertreter der Reichsregierung, der Staatsregierung, zahlreicher Behörden und vieler Abgeordneter eröffnete Reichsminister Dr. Brauns die Feier, indem er das Beileid der Reichsregierung ausdrückte und das Werk des Dahingegangenen würdigte. Der Vorsitzende der Demokratischen Partei Reichsminister a. D. Koch feierte den Bestorbenen ebenfalls als Schöpfer der Reichsverfassung und entwarf ein Bild seines Lebens. Landtagspräsident Partels hob hervor, daß der Bestorbene bis zuletzt unermüdet im Parlament und in der Öffentlichkeit gearbeitet habe. Justizrat Kauffmann, der Bestorbene der demokratischen Landtagsfraktion feierte Preuß als Freund, Bekannter und Führer der Demokratischen Fraktion. Major Hauff sprach für das Reichsbanner und Senatspräsident Großmann für den republikanischen Reichsbund.

Das Urteil im Grevesmühlener Landfriedensbruch-Prozess.

Grevesmühlen, 13. Okt. Heute nachmittag wurde vom hiesigen Schöffengericht das Urteil über die 16 angeklagten Reichsbannerleute wegen angeblichen Landfriedensbruchs gefällt. Das Gericht verurteilte zwar keine Zwangsstrafen, ging bei der Rechtszahl der Anklagen aber noch erheblich über die staatsanwaltlichen Anträge hinaus. Die Strafen bewegen sich zwischen 4 und 18 Monaten Gefängnis. Kein einziger Angeklagter wurde freigesprochen. Die Begründung des Urteils machte sich im großen und ganzen die Argumentation des Staatsanwalters zu eigen, wonach das bewaffnete Auftreten der Reichsbannerleute, das Anstoßen des Reichsbanners, aber einem Fall den Beginn des Landfriedensbruchs darstellt. Gegen das Urteil ist bereits Revision und Berufung eingeleitet.

Der Etat des Innenministeriums vor dem Landtag.

Berlin, 13. Okt. In der Dienstausschussung des preussischen Landtags gedachte Präsident Bartels, während sich das Haus von den Wägen erhob, des Ablebens des Abg. Dr. Greub (Dem.).

Auf der Tagesordnung stand die zweite Beratung des Haushalts des Innenministeriums des Innern. Verschieden mit der Beratung wurden Anträge und große Anfragen über die Unterbringung der Distrikte, über Unwetterkatastrophen u. a.

In der allgemeinen Besprechung erhielt zuerst das Wort Abg. Dr. Lisch (Soz.). Er erklärte: Wenn wir an dem Entwurf Severins etwas auszuheben haben, so ist es das, daß es mit der Behebung der Beamtenstellen durch Rekrutierung nicht rasch genug vorwärts geht.

Von der Fraktion der Deutschen Volkspartei war ebenso wie von den Deutschnationalen nunmehr ein Misstrauensvotum gegen den Minister des Innern Severin eingebracht worden, das lautet: Der Landtag entzieht dem Minister des Innern Severin das nach der Verfassung erforderliche Vertrauen.

Abg. Milberg (D-Natl.): Gegen die Verlesung des Herrn Severin haben wir nichts. Wir verurteilen aber seine Personalpolitik und seine Verwaltungsmethoden.

Abg. Dr. Veuser (Zent.): Das Zentrum verlangt keine Separierung bei der Belegung höherer Verwaltungsstellen, wohl aber vollkommene Parität für die katholischen, die noch immer nicht gewahrt ist.

Abg. Dr. Grämel (Dem.) bezeichnete es als kennzeichnend, daß von den Deutschnationalen und von der Deutschen Volkspartei gegen den Innenminister wiederum Misstrauensanträge eingebracht worden seien.

Abg. Dr. Grämel (Dem.) bezeichnete es als kennzeichnend, daß von den Deutschnationalen und von der Deutschen Volkspartei gegen den Innenminister wiederum Misstrauensanträge eingebracht worden seien.

Darauf vertagte sich das Haus auf Mittwoch, 12 Uhr: Fortsetzung der Aussprache.

Preußen lehnt die Erhöhung der Beamtgehälter ab.

Berlin, 13. Okt. Der preussische Finanzminister empfing heute die preussischen Beamtenorganisationen, vertreten durch den Kreislichen Beamtenbund, den Reichsbund der höheren Beamten, Abteilung Preußen, und den Generalfachrat deutscher Beamtenverbände.

Eine neue Verhaftung in der Fememordangelegenheit Bannier.

Berlin, 13. Okt. Die weiteren Ermittlungen in der Angelegenheit des Schützen Bannier in Döberitz führten zur Verhaftung des Dipl.-Ingenieurs Dr. Stantien in Paderborn, der verdächtig ist, den nach der Auflösung aller Döberitzer Organisationen heimlich vertriebenen Oberleutnant Schuls bei sich aufgenommen zu haben.

Verklingende Feste.

Aus München wird uns geschrieben: In diesen Tagen erblüht überall in München das Finale der großen Festkultur, die vom Mai bis Oktober über der Stadt verweilt ist. Die Dussertage letzte mit der Eröffnung des Deutschen Museums, mit wehenden Fahnen, bekränzten Straßen, Festessen, Umzügen ein.

Der Abschluß des deutsch-russischen Wirtschaftsvertrags.

Berlin, 14. Okt. (Sig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, enthält der deutsch-russische Wirtschaftsvertrag eine Klausel, wonach der Vertrag selbst drei Monate nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten wird.

Botschafter erklärte der deutsche Vizekonsul Graf Brodorski-Rankau: Der soeben unterzeichnete Vertrag ist der Ausdruck des ernstlichen Willens beider Teile, zwischen den so verschiedentartigen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnissen Deutschlands und der Sowjetunion einen gesunden Ausgleich zu finden.

Paris, 13. Okt. Die in Aussicht genommene Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Wirtschaftsdelegation, die am 16. Oktober stattfinden sollte, wird, wie Havas berichtet, wegen der Abwesenheit des Ministerialdirektors Serruys, der sich augenblicklich in Budapest aufhält und dort über einen französisch-ungarischen Handelsvertrag verhandelt, eine Verzögerung erfahren.

Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Paris, 13. Okt. Die in Aussicht genommene Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Wirtschaftsdelegation, die am 16. Oktober stattfinden sollte, wird, wie Havas berichtet, wegen der Abwesenheit des Ministerialdirektors Serruys, der sich augenblicklich in Budapest aufhält und dort über einen französisch-ungarischen Handelsvertrag verhandelt, eine Verzögerung erfahren.

Standalzenen im österreichischen Nationalrat.

Wien, 13. Okt. (Sig. Drahtbericht.) Der Nationalrat trat heute in die Debatte über die Genfer Vorlagen der Regierung ein, die stellenweise einen erregten Verlauf nahm. Der sozialistische Abgeordnete Leutner kritisierte in seiner Rede scharf die Genfer Beschlüsse und trat für den Anschluß Österreichs an Deutschland ein.

Wien, 13. Okt. (Sig. Drahtbericht.) Der Nationalrat trat heute in die Debatte über die Genfer Vorlagen der Regierung ein, die stellenweise einen erregten Verlauf nahm. Der sozialistische Abgeordnete Leutner kritisierte in seiner Rede scharf die Genfer Beschlüsse und trat für den Anschluß Österreichs an Deutschland ein.

Talent und Vererbung.

Von Dr. W. Schweisheimer.

Genie und Talent, jene zwei aus dem Durchschnittskreis hervorragenden Grade geistiger Begabung, haben immer Anlaß geboten, der Vererbungsweise geistiger Fähigkeiten nachzuforschen. Für die Erkenntnis der Vererbungsorgane wäre es sicher von größter Bedeutung, den normalen geistigen Begabungen nachzuforschen.

Auf dem Gebiet der durchschnittlichen geistigen Begabung ist immerhin in den letzten Jahren verschiedenes für die Vererbungsweise festgestellt worden. Peters in Würzburg hat die Schulergebnisse von 1162 Kindern ge-

Wiesbadener Nachrichten.

Winkel und Mahnungen zur Hebung der Verkehrssicherheit.

Die Mittelrheinische Verkehrswoche, e. B. Wiesbaden, ist fortgesetzt bemüht, im Interesse des Verkehrs und der Verkehrssicherheit Verbesserungen zu schaffen, und hat dieherzu mit den verschiedensten Behörden in ihrem Wirkungsbereich enge Fühlung genommen.

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!

Bei Verkehrsstörungen, Unfällen usw. nicht stehen bleiben, wer nicht helfen kann! Bei Verkehrsbehinderungen nicht schimpfen, sondern nachdenken, wie man es besser machen kann!



...gestellt hat, mit dem ein 5-Minuten-Verkehr von der Sonnenberger Straße zum Paulinenkloster für Besucher des Festes gratis eingerichtet ist.

Der Filmvortrag über „Kolonialland Afrika“ (im Kurhaus) gab dem Vortragenden, Direktor Koebel, Anlaß, die Bedeutung der Kulturfilme zu sprechen und die Vermittlung von Kulturfilmgesellschaften zu empfehlen. Der Vortrag, den er selber vorführte, sollte über die kolonialen Bestrebungen in Afrika nach dem Kriege unterrichten und das Ergebnis einer zu diesem Zweck unternommenen 14-jährigen Reise manifestieren. Diese berührte Liberia, Kamerun, Kongo, Angola, Deutsch-Südwest, Ostafrika, Portugiesisch-Ostafrika und Deutsch-Ostafrika. Von allen diesen Ländern erzählte der Vortragende topographisches, Geologisches, Botanisches, Zoologisches, Wirtschaftliches, Politisches, etc. Eine überaus große Menge von Bildern beleuchtete den Vortrag, der die Hälfte dieser Bilder hätte einnehmen können, weil sie zu großem Teil nicht ausgedruckt, sondern photographisch und schlagend genau für eine im Flug zu gewinnende Information über ein so riesiges Stoffgebiet waren. Es dauerte denn auch nicht lange, und die Zuhörer ermüdeten nicht, obgleich sie von den vielen (auch vielen) Einzelheiten, die an sich hochinteressant waren, in ihrer Masse übersehen die erforderliche Ökonomie eines solchen Abends vorzuziehen.

Deutsche Fürsorgewoche. In Dresden und Breslau wurden in dieser Woche zwei bedeutungsvolle Tagungen statt. Die Tagung in Dresden ist vom Allgemeinen Fürsorgeverbandstag veranstaltet und hat am Montag unter außerordentlich teilnehmender und an der schwierigen Aufgabe der Fürsorgeerziehung tätigen und unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten (Hannover) begonnen. Die Sonderbehandlung der schwererziehbaren Fürsorgekinder und der Geschlechtsstrafen innerhalb und außerhalb der Anstalt war das Thema des ersten Verhandlungstages. Der Direktor der Provinzialanstalt in Hildesheim, Sanitätsrat Dr. G. H. H. hat das Generalreferat darüber übernommen. Er sprach ferner die Leiter der Erziehungsanstalten in Potsdam bei Berlin und bei Besenau in Boppard a. Rh., und zwar vom Standpunkt der männlichen und der weiblichen Fürsorgeerziehung. Man war sich darüber einig, daß hier in Frage kommenden Elementen, abnormen, kriminell und herabgewickelten Elementen in erster Linie psychisch zu behandeln seien. Ihre Erziehung mit dem Einbruch der Mitteljahre ins bürgerliche Leben zu ermöglichen, erfordert eine Sonderbehandlung und möglichst eine Sondererziehung. Falls sie nicht in Erziehungsanstalten untergebracht werden können, die unter psychiatrischer Leitung stehen, sollen im Anschluß an große Heil- und Heilgegnungen besondere Abteilungen geschaffen werden. Entschuldigungen und mögliche Erfolge sollen uns nicht abhalten, in der Nähe von Arbeit um diese vom Schicksal mißhandelten, ihres Lebenslängs verlustigen jungen Menschen. Das Teilnahmeprotokoll und Mütterliche für die Eltern besonders aus dem Mund der weiblichen Redner heraus. Überhaupt kam auf der Tagung eine im besten sozialen Sinne moderne Auffassung der Fürsorgeerziehung zum Ausdruck. Im Anschluß an diese Tagung hält vom 14. bis 17. Oktober der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge, der auf ein 45-jähriges Bestehen zurückblicken kann, in Breslau seine Mitgliederversammlung, den 39. deutschen Fürsorgetag, ab. Er ist beiderseitig die führende wissenschaftliche Fachorganisation der öffentlichen und freien Wohlfahrtsvereine. Seine bis dahinigen Beratungen werden sich zunächst eingehend mit dem Konflikt zwischen Reichstag, Reichsrat und Reichsregierung über die Änderung der Fürsorgeerziehung befassen; es handelt sich dabei darum, ob man die Fürsorge zu einer einheitlichen Rentenversicherung machen, oder ob man ihr den Charakter einer individualisierenden Hilfsorganisation erheben will. Neben der Entwicklung des ländlichen Fürsorgewesens wird dann das Problem der jugendlichen Wanderer zur Beratung kommen. Die starke Zunahme jugendlicher Wanderer ist ja eine der betrieblichsten Erscheinungen der letzten Jahre und verlangt dringend Abhilfe durch alle zum berufenen Kreise. Endlich steht die Berufslage der Fürsorgewesen zur Erörterung.

Deutsche Försterverbände. Am 19. und 20. Oktober dieses Jahres tagt in Frankfurt a. M. die diesjährige Bundesversammlung des Deutschen Försterverbands, an der Vertreter der deutschen Förstervereine aus allen Teilen des Reichs teilnehmen werden. Die Tagung verdient infolgedessen besonderes Interesse, als die Versammlung sich weniger mit Sonderfragen beschäftigt, sondern vielmehr aktuelle forstliche Probleme behandelt, die auf eine intensiver Bewirtschaftung des deutschen Waldes abzielen. Insbesondere werden die Erörterungen über die in forstlichen Kreisen vielfach umstrittene Idee der Dauerwaldwirtschaft einen breiten Raum einnehmen.

Der Stenographenverband Rhein-Maingau hielt in Frankfurt a. M. seine diesjährige Wanderversammlung ab. Der Tagung ging ein Wettstreit voraus, das von 9 Uhr unter reiner Beteiligung in Abteilungen von 60 bis 100 Silben Ratfahndung und wobei ebenso wie im Wettstreit, außerordentlich bemerkenswerte Höchstleistungen erzielt wurden. In den abschließenden und wissenschaftlichen Verhandlungen die im „Steinernen Haus“ abgehalten wurden, erlangte u. a. der Geschäftsführer des Deutschen Stenographenverbandes, Herr Arthur Juhle (Berlin) Bericht über die stenographische Lage. Nach seinen Ausführungen vertritt die stenographische Schule ebenso wie die Stenographie die Einheitsstenographie keineswegs den Standpunkt, daß die Einheitsstenographie einseitig und daher Abänderungen einer Vollstufenstenographie in der Praxis durch Vergleichbarkeit und ähnliche Kräfte in der Praxis eine andere Grundlage dafür geschaffen werden sollte.

Zu Volksanweisungen löst 1 Pfund jetzt 20,46 M., damit aber aus England nur 20,10, somit 20,9, 1 Dollar 4,23 und aus dem Vereinigten Staaten 4,195, somit 4,17, 1 Gold- und 4,375, 100 Luxemburgerische Franken 19,36 und 18,181. Es folgten 100 Franken nach dem Saargebiet, Frankreich und Algerien 20,01, Belgien 19,36, der Schweiz 81,93, Lire 18,08, Dänen 22,24, Kronen nach Dänemark 106,61, Norwegen 82,25, Schweden 113,58, Tschechoslowakei 12,53, Mark nach Holland 1,14, Finnland 10,65, 81,71, 170,70, holländische Gulden 81,80, Danzig, Yen 177, Schilling 59,62, 100 M. Gulden, 81,80, Danzig, Yen 177, Schilling 59,62, 100 M. Gulden im Saargebiet 509 Franken, in Frankreich 515, in Belgien 537, in der Schweiz 123,55, 168, Beloten, in Dänemark 190 Kronen, in Norwegen 119,75, Schweden 90, Tschechoslowakei 825, Estland 9500 M., Finnland 1000, 125, 125, holländische Gulden, 124,50 Danzig.

Zur Bekämpfung der Bienenplage wird eine Feldforschungsordnung des Oberbürgermeisters im Anseigentel dieser Nummer bekanntgegeben.

Silberne Hochzeit. Das Fest der silbernen Hochzeit feierten am 13. Oktober, die Eheleute Adam Jude und Frau Elisabeth, geb. Schröder, Schwalbacher Straße 99.

Antritts-Viktoria-Bad. Im Anseigentel dieser Nummer ist eine Bekanntmachung der Badeverwaltung, betr. den Winterbetrieb im hiesigen Schwimmbad (Augusta-Viktoria-Bad) ab 19. Oktober, veröffentlicht.

Volkshochschule. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, beginnen folgende Kurse: 1. Die Kunst des Sprechens (Gräfin Schönebeck); 2. Englisch - Bürgerlehre (Freytag); 3. Französisch - Fortgeschrittene (Dr. Kottmann); 4. Russisch - Anfänger (Dr. Feldt); 5. Einführung in die Buchdruckerei (Feldt); 6. Musik und Wärme (Dr. Philipp); 7. Chemie (Dr. Philipp); 8. Staatsrechtliche Fragen (Dr. Philipp); 9. Bodenreform; 10. Europäische Bläut (Dr. Philipp); 11. Jüngste deutsche Literatur (Haupt).

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Staatsfeste. Johanna Mund, die frühere Senti-nale des Staatstheaters, ist für die heurathete Frau Köhler mehrere Monate gastweise verpflichtet worden und wird am Freitag erstmalig hier auftreten. Sie wird das „Bretchen in Goethes „Faust“ - Am Sonntag geben die auf-gehobenen Stammkassen Wagners „Meistersinger von Nürn-

berg“ mit Max Roth als Hans Sachs“ in Szene. Den David“ singt Kammeränger Waldemar Henke von der Berliner Staatsoper der von seiner Tätigkeit an unserem Theater hier noch in bester Erinnerung stehen dürfte. Den Stolsing“ singt Fritz Scherer, das „Eichen“ Hanna Müller-Rudolph, den „Vitt Vogner“ Alexander Krolewicz; die weitere Besetzung ist unverändert geblieben. Musikalische Leitung: Otto Klemperer. - Der für Donnerstag, den 22. Oktober, geplanten Erstaufführung des Goetheschen „Götz von Berlichingen“ liegt die Bearbeitung und Inszenierung des Intendanten Dr. Hagemann aus dem Jahre 1920 zur-unde. Im übrigen wird das bisher- und figurereiche Werk ganz neu einstudiert, auch ist es in den wichtigsten Rollen neu besetzt.

Kurhaus. Das russische Tanzpaar Kotin und Kotina hat seine Rundreise durch Deutschland verlegt und kann am 17. Oktober nicht im Kurhaule gastieren. Die Kurverwaltung wird aber bemüht bleiben, das berühmte Tanzpaar zu späterer Zeit zu bringen. - In dem am Freitag dieser Woche stattfindenden 1. Konzertsongert gelangt zur Aufführung: 1. G. F. Händel: Konzert grosso Nr. 29 für zwei Violin- und einen Streicherchor, Cembalo, Orchester (zum erstenmal); 2. Max Reger: Phantasie und Suite für Orgel 2. Hand op. 135 b (zum erstenmal); 3. Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4, C-Moll, 4. G. F. Händel: Orgel-Konzert in G-Moll, Solist: Hans Bachem, Orgel.

aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Familientragödie in Bornheim.

Frankfurt a. M., 13. Okt. Der Ehemann Berles, der bei der Tragödie in der Kleinen Spillingsgasse Frau und Kinder verlor, lebte auf telegraphische Mitteilung Montag- abend von einer Bestechung bei Verwandten in Mainz in der Eifel zurück. Als er bei seiner Ankunft in Frankfurt die Einzelheiten der grausigen Tat erfuhr, erlitt er einen Nervenzusammenbruch und mußte sofort dem Krankenhaus zugeführt werden. Auch der Ehemann Schmidt hat sich wieder eingefunden. Er weilt bei Verwandten in der Gneisenau- straße in Frankfurt und wurde im Laufe des Dienstag einer eingehenden Vernehmung unterzogen.

Kuringen, 13. Okt. Heute nachmittags wurde hier das vierjährige Füllen eines Handwerfers beerdigt, das unter eigenartigen Erscheinungen innerhalb weniger Stunden verstarb. Man vermutet, daß das frische, spielende Kind von den zurzeit verhältnismäßig viel vorkommenden Beeren des schwarzen Nachtschattens gefallen habe.

Mainz, 13. Okt. Zur Besserung der Verkehrsverhältnisse in Rheinhessen hat die Oberpostdirektion Mainz beschloffen, eine Autobusverbindung von Mainz quer durch Rheinhessen über Partenheim-Sprendlingen nach Kreuznach einzurichten.

Frankfurt a. M., 13. Okt. In der vergangenen Nacht drangen Diebe und Einbrecher in eine Villa am Schaumainkaai in Sachsenhausen ein und machten hier reiche Beute an meißel- silbernen „M. A.“ und „M. S.“ gezeichneten Beistellen und Tafelgeräten. Außerdem fielen ihnen silberne Platten, silberne Körbe sowie ein silbernes Tafelschiffchen in die Hände. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen ist sehr groß und läßt sich noch nicht abschätzen.

Niederrabstein, 13. Okt. Die Regenpolizei erläßt eine Befanntmachung, daß die Tragfähigkeit der Lahnbrücke zwischen Nieder- und Oberlabstein 4000 Kilo oder 80 Zentner beträgt. Die Brücke darf auslöse nicht mit schweren Lasten befahren werden und werden Zuwiderhandlungen bestraft.

Benzahn, 13. Okt. Am 24. d. M. feiert unser Mit- blüher Peter Roth und dessen Ehefrau Maria, geb. Dinges, das Fest der goldenen Hochzeit.

Gelnhausen, 13. Okt. Der im naben Bernbach wohnende Lehrer Bernhard Joerg wurde beim Überstreiten der Geleise von einem Zug der Freiergerichter Bahn überfahren und derart schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung in das Krankenhaus verstarb. Die Rettung des Schwerver- letzten wurde dadurch erheblich erschwert, daß der treue Be- gleiter des alten Herrn, ein Wolfsbund, niemand an den Herrn heranließ.

Diez a. L., 13. Okt. Die große, mit Frucht gefüllte Scheune des Berger Hofes bei Bornberg wurde durch eine Feuerbrunst trotz vielseitiger Hilfe völlig eingeeäschert. Der Brandschaden ist außerordentlich groß.

Altenkirchen, 13. Okt. Aus dem hiesigen Gerichts- gefängnis brachen in der letzten Nacht drei Gefangene aus, nachdem sie die Abwehrendheit der Gefängnismauer zum Durchbrechen der dicken Mauer benutz hatten.

Gießen, 13. Okt. Hier wurde am Sonntag eine Sozialhygienische Ausstellung „Mutter und Kind“ in An- wesenheit von Vertretern der Behörden und des Wohlfahrts- amtes eröffnet. Die Ausstellung bietet aus den sozialen Räten der Gegenwart hygienische Belehrungen an Hand reichen An- schauungsmaterials und ist geeignet, das notwendige Ver- ständnis für Gesundheitspflege und Fürsorge zu wecken. Be- such und Interesse aus allen Bevölkerungsschichten ist groß.

Friedberg, 13. Okt. In der vergangenen Nacht brannten lieben am hiesigen Bahnhof gelegene, verchiedenen Be- liehern gebührende Scheunen nieder. Die Telefonleitungen nach den umliegenden Ortschaften sind durch den Brand außer Betrieb gesetzt. Die gesamte Ernte, die in den Scheunen untergebracht war, ist vernichtet. Es wird Brandstiftung angenommen.

Lauterbach, 13. Okt. Im Walde von Hainbach wer- den augenblicklich die durch den Frostpanner zerstörten Fichten abgeholzt. Hierbei geriet der Holzhaue Ludwig Seim unter eine vorzeitig stürzende Fichte. Beide Beine wurden ihm dabei unterhalb der Knie abgehackt.

Kelch, 13. Okt. In einem hier weilenden Zirkus verlor ein Affe zwischen der Orchesterleitung und dem Zirkus einen Anschlag herbeizuführen. Dabei wurde der junge Mann von einem elektrischen Schlag getroffen, daß er sofort tot zu Boden sank.

Udenbach, 13. Okt. Bei der hiesigen Spartasse ist man erheblichen Unterläufen auf die Spur gekommen. Der frühere Rentant Beder und der Gegenbuchführer Ott wurden verhaftet.

Sport.

Reichspräsident bei der Weisung des Sportforums. Der Reichspräsident ließ dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen mitteilen, daß er der Grundidee eines deutschen Sportforums am kommenden Sonntag beizuhören sich. Von der Reichsregierung haben die Reichsminister Schöde, von Schlieben, Geßler und Singal zugestimmt. Die preussische Regierung wird durch Ministerpräsident Braun und der Minister Severing vertreten sein. In Stelle des verabschiedeten Kultusministers kommt Staatssekretär Dr. Hammer. Die Regierungen der Länder entsenden ihre Berliner Gesandten und die Mitglieder des Reichsrats, Mecklenburg-Strelitz und Oldenburg werden durch ihre Ministerpräsidenten vertreten sein. Von den Oberpräsidenten hat Koste zugestimmt, ebenso der Potsdamer Regierungspräsi- dent Dr. Momm. Auch die Parlamente, denen das Sport- forum so viel verbannt, werden zur Stelle sein, an ihrer Spitze der stellvertretende Reichspräsident Geheimrat Dr. Richter der Präsident des preussischen Landtags Barthelemy, sowie die Vizepräsidenten Geheimrat Garmich und von Gries. Von der Stadt Berlin erscheint Oberbürgermeister Dr. Voos, Bürger- meister Scholz, Bezirksbürgermeister und Stadinerordner Weß, sowie zahlreiche Stadtverordnete. Die Hochschulen wer- den durch die Rektoren der Universitäten Berlin, Halle, Jena und Magdeburg, der technischen Hochschulen Dresden und Breslau, der landwirtschaftlichen Hochschule Berlin-Potsdam, der Pädagogischen Hochschule Eberswalde und der preussischen Hoch- schule für Leibesübungen vertreten sein. Die Landessturn- anstalt entsendet einen Vertreter ihres Lehrkörpers.

Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, C. R. Morgen Donnerstag den 15. Oktober. findet im Saale des neuen Kurhauses ein Vortrag des Vorstandesmitglied Herrn Bürger über seine in diesem Jahr ausgeführte Wanderung durch Thüringen statt. Das Thema lautet: „Von der Wartburg zur Rudelsburg“. Der Vortrag wird durch Lichtbilder er- läutert und dürfte derselbe für alle Wander- und Natur- freunde von großem Interesse sein. um so mehr, als es Herr Bürger vortrefflich versteht, seine Wanderung in veränd- licher und belehrender Weise zu schildern. Der Eintritt ist frei, auch Gäste sind willkommen.

Sandbad. Am Sonntagnachmittag 2 Uhr spielte die 1. Mannschaft der Jugendabteilung des Christlichen Vereins junger Männer gegen die 1. Mannschaft des Wartburgver- eins Offenbach. Die Wiesbadener Mannschaft mußte sich in- folge förmlicher Überlegenheit und größerer Spielerfahrung der Offenbacher mit 0:6 geschlagen beugen.

Leichtathletik. Turnergilde im Deutschnationalen Handlungsgesellschaftsverband, Ortsgruppe Wiesbaden; Bei dem am 11. Oktober in Darmstadt stattgefundenen süddeutschen Städtekampf im D. S. B. konnten die Leichtathleten bei stärkester Beteiligung einen großen Teil aller Konkurrenzren gewinnen. Die 4x100-Meter-Staffel in der Besetzung Karlo- witsch, Barbeben, Braubach und Ottmann wurde 1. Sieger. Ebenfalls konnte die Olompsche Staffel (1500 Meter) Ottmann, 800 Meter Haller, 400 Meter Barbeben, 200 Meter Braubach, 100 Meter Karlowitsch) den 1. Preis erringen. Im Dreikampf (100 Meter-Lauf, Weithrungen, Kugelstoßen) wurde in der Altersklasse Barbeben 3. in der Jugendklasse Ottmann 2. Sieger. Ferner konnte Ottmann den 100-Meter- und 400-Meter-Lauf gewinnen. Barbeben belegte in letz- terem den 3. Platz. Im Speerwerfen erzielte Barbeben in der Altersklasse den 1. in der Jugendklasse Ottmann den 1. und Braubach den 2. Sieg. Das Schlagballweitschreiten konnte Ottmann überlegen gewinnen.

Wettkampf. Bei den am 11. Oktober in Weissenau statt- gefundenen Vokal-Mannschaftskämpfen wurde die 1. Mann- schaft des „Freien Abteilens-Bereins Wiesbaden 1904“ erster Sieger. In drei bis vier Wochen findet der Reichtumst- vorgang im Gewerkschaftshaus statt. Hierzu starten verschiedene Kreismeister sowie drei Olympia-Sieger 1925 im Ringen Gutmann, Weissenau. - Am Sonntag, den 18. Oktober, beteiligt sich die 1. Mannschaft im Stimmen an den Bezirksmeisterkämpfen in Kollheim.

Schwimmvereinigung „Natiicum“ Wiesbaden und Schierkeim. Am Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr werden im hiesigen Schwimmbad, Viktorialtrabe, die diesjährigen Vereinsmeisterkämpfe, bestehend in einem Mehrkampf (Schwimmen, Springen und Tauchen in den ver- schiedenen Altersklassen) ausgetragen. Die Wertung erfolgt nach Punkten; Bewerberinnen und Bewerber müssen in allen Schwimmarten gut durchgebildet sein, um den Anforderungen gewachsen zu sein. Da die Vereinigung über eine größere Anzahl tüchtiger Kräfte, besonders in der Jugendklasse, ver- fügt, ist die Gewähr für guten Sport geboten. Das Pro- gramm, das mit einem Damenreigen eröffnet wird, ist aus- gefüllt mit Einlaufstafel-Wettkämpfen und Wasserball. Eine spielen gegen die Mainzer Vereine Df und Undine. Eine Wassercontomime „Die Kauajurte“ sorgt für besseren An- schluß. Den Siegern in den Vereinskämpfen stehen eine An- zahl wertvoller, von Gönnern gestiftete Preise zur Verfügung. Die Preisverteilung findet abends 8 Uhr im Saale des Hotel-Restaurant „Einborn“, verbunden mit einem geistlichen Beisammensein, statt.

Gerichtssaal.

Fe. Kofain. In Wiesbaden, Mainz und Amgending wurde Ende v. J. ein schamloser Scheidungs- und Scheidungs- betrieb. Der Polizei ist es gelungen, mehrere Scheidungs- und ihre Schlepper dingfest zu machen und sie den Gerichten zur Aburteilung auszuliefern. Die polizeilichen Erhebungen bei den Anwalteten ergaben, daß enorm viel Kofain auch auf Rezept verabfolgt worden war, das durch den hier ansässigen, nicht praktizierenden Arzt Theodor Brandau, liegt in Frank- furt a. M. wohnhaft, verschrieben worden war. Der Gärtner Friedrich Meurer von hier verhandelt es durch seine lang- jährigen Beziehungen zu Brandau, von diesem auf Rezept so viel Kofain zu erlangen, daß er mit demselben abends, wenn er in den Nachtlokalen, Bars, Dienen und dergleichen, seine Blumenkränchen anbot, sich mit dem heimlichen Ver- kauf einen nicht unbedeutenden Nebenverdienst verschaffen konnte. Von August 1924 bis Januar 1925 hatte Meurer sich auf Rezept von Brandau 273 Gramm Kofain verschafft. Der Arzt und der Blumenhändler standen vor Gericht wegen Ver- geben gegen das Opiumgesetz bzw. Beihilfe dazu. Beurteilt wurden Meurer und Brandau zu je vier Monaten Gefängnis und 600 Reichsmark Geldstrafe, sowie Publikation des Urteils in der Tagespresse und an der Gerichtsstelle. Die Verurteilung der beiden Beurteilten gegen dieses Urteil hatte keinen Er- folg. Es blieb bei dem einstimmlichen Urteil.

Wiesbadener Straßammer. Nicht Karl, sondern der Adoif Christen aus der Hämerngasse erhielt wegen Beamten- beileidigung eine Geldstrafe von 30 M., wie wir auf Wunsch berichtend mitteilen.

Fe. Scheidung. Eine russische Baronin kaufte vor einiger Zeit hier eine Villa durch eine Immobilienfirma. Bei dieser Gelegenheit lernte der Vermittler auch die Familie kennen. Die Russin reiste ab und eines Tages kam der eine Sohn der Dame zu dem Vermittler und bat, einen Scheck über 10 000 Franken einzulösen und einzuweisen darauf vor- schickweise etwas zu geben. In der Wechselstube des Ver- mittlers hatte man keine Bedenken, da die Familie bekannt war und gab dem Kassen den gewünschten Vorkurs, welcher darüber auch Quittung leistete. Nach kurzer Zeit kam der Scheidung zurück, der Scheck sei gefälscht, keine der angeführten Banken im Ausland existierten. Bei dieser Gelegenheit kam nun auch heraus, daß der Überbringer des Schecks, der 27- jährige Nikolai von Zeitlon, gebürtig aus Petersburg, nicht mit seinem richtigen Namen, sondern mit dem seines jüngeren Stiefbruders, der den Namen der Mutter aus zweiter Ehe trug, quittiert hatte. Die Sache kam zur Anzeige und von Zeitlon stand vor dem erweiterten Schöffengericht, angeklagt wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung. Der Betrag fiel nach der Beweisaufnahme weg, da der Vermittler aus- sagte, daß er auch ohne den Scheck dem Angeklagten Geld ge- liehen hätte. Für die schwere Urkundenfälschung, die in der Unterzeichnung der Quittung mit dem Namen des Bruders liegt, erhielt der Kasse eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Der Bernburger Hesseher-Prozess. Zu dem Betrugs- prozess gegen den Lehrer Drexel, der seit mehreren Jahren in Bernburg als Heilhypnotiseur von sich reden machte und mit Hilfe heilheilerlicher Medien zahlreiche Kriminalfälle auf- deckte, meldet der „Anhalter Kurier“ in Bernburg: Die Ver- teidigung lehnte den Sachverständigen Dr. Körner, der Ver- langte die Hinzuziehung des Sachverständigen Dr. Körner- Berlin. Das Gericht jedoch lehnte beide Anträge der Ver- teidigung ab. Darauf beantragte die Verteidigung Ablehnung des gesamten Richter-Kollegiums wegen Befangenheit. Die Verhandlung wurde auf 3 Uhr verlegt, bis zum Eintreffen neuer Richter aus Dessau, die über den Antrag der Verlei- dung zu bestimmen haben.

Vertraute Eitelkeit. Eine Dame der Leidsiger Gesellschaft wurde vom Schöffengericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie an einem der Verfehrsmittelpunkte der Stadt mit ihrem Kraftwagen den mit der Regelung des Verkehrs betrauten Polizeioberwachmeister überfahren und schwer ver- letzt hatte nachdem sie durch ihre Ungehorsamkeit unmittel- bar zuvor drei Passanten umgerissen hatte. Das Gericht be- trachtete die Verurteilung als gerechtfertigt, da die Angeklagte in der Urteilsbegründung, die ausgeworfene Freiheits- strafe soll eine Warnung für alle Autofahrer sein, denn von der Angeklagten, die überhaupt erst zwei Tage vorher den Führerschein erhalten habe, sei dies eine äußere forstliche Eitelkeit gewesen, die sich leichtfertig darüber hinwegsetzt habe, daß eine Großstadt mit ihrem Straßenverkehr kein Sportplatz sei.

Neues aus aller Welt.

Reisenbetrag bei der Reichsbank in Charlottenburg.

Aus Berlin wird uns gedruckt: Die Reichsbank ist durch langjährige Betrugereien und Fälschungen des Geldes durch die Unterfalschung des Geldes in Charlottenburg...

Der Reichsbankdirektorium wird mitgeteilt: Arnold hat sich durch zuffällige Fälschungen von Belegen und falschen Eintragungen in die von ihm geführten Bücher einen Betrag von etwa 1/2 Millionen angeeignet...

Neht Personen verbrannt. Aus Hof in Bayern wird uns gedruckt: Am Mittwoch früh um 1/2 Uhr brach in einem vierstöckigen Nebengebäude der Porzellanfabrik Dates in Markt-Lauten Feuer aus...

Schwere Stürme auf der Ostsee. Aus Stettin wird berichtet: Infolge der starken Weststürme der letzten Tage war die Schifffahrt in der Ostsee fast behindert...

Die Überschwemmungslatastrophe in Italien. Aus Rom wird uns gedruckt: Nach den neuesten Feststellungen ist bei dem Eisenbahnunglück in Ca Fabrien die Zahl der Toten auf 16 gestiegen...

Ein Reiseplanflug in der Luft. Aus London wird uns gedruckt: In der letzten Nacht ist ein loeben fertiggeltes Reiseplanflugzeug in Dienst gestellt worden...

Die Juwelen der Madonna. In der römischen Kirche Sant Agostino erlittene sich in der Nacht ein dramatischer Einbruch. Man hatte anlässlich eines Kirchenfestes der berühmten wunderthätigen Madonna von Sant Agostino ihre sämtlichen Juwelen im Werte von Millionen angelegt...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for location (e.g., Buenos Aires, London, New York), date (12. Oktober 1925), and exchange rate.

Reichsbank-Nachweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. d. M. zeigt die in der ersten Monatswoche übliche Entlastung des Status. Der Wechselbestand hat sich um 81,3 auf 1688 Mill. Reichsmark vermindert...

an Rentenbankcheinen - unter Berücksichtigung von 15 Mill. die zur Verrechnung aus dem Verkehr gezogen wurden - auf 1608,4 Mill. vermindert hat - Die fremden Gelder zeigen eine Erhöhung um 24,9 auf 645,1 Mill. Reichsmark...

Frankfurter Börse.

Table of stock market data for Frankfurt, including Bank-Aktien, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Transport-Aktien, and Staatspapiere.

schäft legte zwar lebhaft ein, bald jedoch wurde die Tendenz etwas schwächer, weil man in der Sendung des Staatskreditars Kommer von Locarno nach Berlin die Anzeichen einer nicht ganz glatten Verlaufes der Konferenzverhandlungen erblickte...

Table of stock market data for Wiesbaden, including Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industr.-Aktien.

Banken und Geldmarkt.

\* Neue Kreditfahrgabe der Kassanischen Landesbank. Wir hören, ist bei der Verteilung des von der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt aufgenommenen amerikanischen Kredits der Kassanischen Landesbank ein größerer Beitrag teils zur direkten Weitergabe an die Darlehensnehmer, teils zur Weiterleitung an die Sparkassen des Regierungsbezirks zur Verfügung gestellt worden...

Industrie und Handel.

\* Wiesbadener Wollfabrik. A.G. in Wiesbaden. Die Verwaltung beantragt Aufhebung des Kapitalerhöhungsbeihilfes vom 30. April 1925. Herabsetzung des Grundkapitals um 60 000 Reichsmark durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 2:1 und Ankauf Erhöhung des Grundkapitals bis um 50 000 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for date (13. Oktober 1925), time (morg., nachm., abends), and weather observations (Wind, Temp., etc.).

Wasserstand des Rheins.

Table showing water level data for the Rhine at Wiesbaden on October 14, 1925.

Berliner Börse.

8 Berlin, 13. Okt. Bei Beginn des heutigen Verkehrs gaben Käufe in den schwächeren Montanwerten, wie Bohmer, Deutsch-Luxemburger und Gellertkühner, die mit Kursberichtigungen von 1 Proz. bzw. 2 Proz. verbunden waren, der Haltung einen festen Anstrich, zumal man wieder eine Berichtigung des Ausstandes darin erblicken wollte. Das Ge-

Advertisement for Calmatosse cough medicine, including text like 'Willst du deinen Husten stillen, nimm Fays Sodener Pastillen.' and 'Alleinverkauf: Schützenhof - Apotheke'.

# Scharlachberg



# Meisterbrand

F166

Vertreter: Eduard Friedrich, Wiesbaden, Scharnhorststr. 4. Tel. 4860.

Weinbrennerei Scharlachberg A.-G., Bingen am Rhein.

Ortsartell Wiesbaden des Deutschen Beamtenbundes.

## Öffentliche Protest-Versammlung

der Beamtenschaft gegen die Besoldungs-Politik der Reichs- und Staatsregierung

Freitag, den 16. d. M., abends 8 Uhr  
in der Aula des Lyzeums II am Boseplatz. F3:6

Ortsartell Wiesbaden.

## Wirklich wie neu! Herrenstärkewäsche

nach eigenem Verfahren.

Billige Preise — Abholen und Bringen kostenlos  
nur Oranienstr. 35 Tel. 4310



## Billige Wintermäntel

erhalten Sie, wie bekannt, im  
Konfektions-Haus

**J. Rosenzweig**  
Schwalbader Straße 27.

Ich unterhalte großes Lager und Auswahl in  
Herren-, Knaben- und Jünglings-  
Mänteln  
fern. Gabardine-Schweden-Mäntel,  
Paletots, Schlupfer, Loden-Mäntel  
und Loden-Joppen sowie aus besten  
Qualitäten hergestellte Anzüge, Hosen  
aller Art, Gummi-Mäntel von 18 A an.  
Teilzahlung gestattet.  
Nur fachmännische Bedienung.

Crêpe de Chine, mod. Farb., 100cmbrt. 5.85  
Bütsante, viele mod. Farben . . . 3.95  
Tafel-seide, doppeltbreit, gestreift. 5.85  
Wash-seide, beste Qua., doppeltbreit 4.40  
Damen-Konfektion spottbillig.  
Seidenspinner, Hälnergasse 12.

## Gummimäntel Gummicapes Gummischuhe

für Damen, Herren u. Kinder in gr. Auswahl  
**Baumcher & Co.**

Langgasse 12. Ecke Schützenhofstraße 1905

## Die zufriedene Familie

abonniert sich auf den Wiesbadener D. N. G.  
Journal-Belegartikel. Probemappe wird auf Wunsch  
dorgelegt. Heinrich, Frankfurter Str. 12. Tel. 4106

## Färberei Printz A.-G.

Chemische Waschanstalt  
Wiesbaden, Friedrichstr. 57.

Telephon 1820.

## Große Posten Herren- und Mantel- Stoffe

offeriert  
zu den bekannt-  
billigsten Preisen

blau Hammgarn  
145/148 cm breit  
gestempelt  
Mt. 11.—  
per Meter an.

Keine Betriebskosten!  
Kein Personal!

**A. Fagenzer**  
Spezial-Zuchler er  
en gros en détail  
Friedrichstraße  
57, 1  
Ecke Schwalb. Str.

**Jedesmal  
wird Mk. 1.50 gespart**

wenn Sie an Stelle von 1 Pfund teurer Butter  
die Feinkostmargarine „Schwan im Blau-  
band“ verwenden. Es gibt  
nichts Besseres zum Kochen,  
Braten, Backen sowie  
zum Brotaufstrich.

Preis  
50 Pfennig  
das Halb-  
pfund.

**Schwan im  
Blaубand**

FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blaубand-Margarine“ das farbig  
illustrierte Familienblatt „Die Blaубand-Woche“ kostenlos zu verlangen.

F 118



Was bietet Ihnen  
der

**WETTERMANTEL**  
„Immer trocken“  
???

Kein Gummi  
Wasserdicht  
vollständig geruchlos

Derselbe

- ist ein elegantes Kleidungsstück
- ist in allen Stoffarten lieferbar
- ist in allen Größen stets zu haben
- ist absolut wasserdicht
- ist angenehmer im Tragen als Gummi
- ist leichter zu reparieren als Gummi
- ist entgegen Gummi, vollständig geruchlos
- ist besser als Gummi, da Schweiß-  
absonderung ausgeschlossen

Alleinverkauf: 1702

## Ernst Neuser

Wiesbaden, Kirchgasse 42.  
Herren-, Knaben-, Sport- u. Autokleidung.

Gegründet 1894.

## Fritz Lehmann

Juwelier  
jetzt 21 Goldgasse 21  
(an der Langgasse)  
Modernes Lager  
Werkstätte - Telephon 2335  
gewissenhafter Taxator.

## Elektr. Heizöfen

für jede Spannung und Größe fertigen an  
**Krämer & Münch**  
Bestendstraße 20.



## ÖFEN

aller Systeme  
Verkaufsstelle für:

Riessner-Öfen, Esch-Öfen  
Winters Germanen-Öfen  
Gas- u. Kohlenherde

Grosse Auswahl zu  
ermässigten Preisen  
**M. Frorath Nachf.**  
24 Kirchgasse 24

## „Mitteilung an die Schneidermeister“

**Kiefer & Co., Tuchlager, Wiesbaden**  
Nikolasstraße 6 Parterre

Große Auswahl in modernsten Herbestoffen, in  
Ulster-, Paletots-, Ratins-, Vellins-, Velour-Stoffen  
für den Winter.

## Thüringer Spielwaren

Puppen, Scherzartikel, Christbaumzweige usw.  
Billige Einkaufshalle für Wiederverkäufer und  
Grossisten.

**Bernhard Karl, Luisenplatz 6, 2.**  
Ständiges Musterzimmer.

# Für Zucker Kranke nur Kuhfus' Grahambrot



Aus dem Aufwertungsrecht.

Von Amtsgerichtsrat Dr. Schmidt-von Rhein, Wiesbaden.

So erfreuliche Klarheit das Aufwertungsrecht vom 1. Juli 1925 in mancher Beziehung gebracht hat, so unerfreulich ist es in manch anderer Beziehung für Laien und Juristen...

ein nicht zum ersten zulässigen Termin vom Gläubiger gefälliges Restkaufgeld ist wirtschaftlich ebenso als Vermögensanlage zu betrachten wie ein Darlehen.

Aber auch ein anderer Teil der Schuldner ist durch das Aufwertungsrecht enttäuscht worden. Die nach §§ 2, 3 dritter Steuerverordnung bis auf 0 mögliche Herabsetzung der Hypothek und der Forderung ist durch die Bestimmungen § 8 des Aufwertungsgesetzes...

Ganz unverständlich ist die Festsetzung des Rückwirkungsdatums auf den 15. Juni 1922! Nach der amtlichen Rechtszahl des Aufwertungsgesetzes betragen am 15. 6. 22 100 Papiermark 1,37 Gm. und am 21. 3. 22 100 Papiermark 1,43 Gm.

in Empfang nehmende Eigentümer bei Abschluss des Vertrages, oder wer? Diese Frage kann nicht allgemein beantwortet werden, sie ist mit Rücksicht auf eine etwaige Schuldübernahme nur im Einzelfall nach Prüfung der Verhältnisse zu beantworten.

Nach § 27 kann auf Antrag von der Aufwertungskasse in gewissen Fällen angeordnet werden, daß der Schuldner vorzeitig zu leisten hat, d. h. vor 1922. Dabei wird aber meistens übersehen, daß ein solcher Antrag nicht gestellt werden kann, wenn der Ertrag des belasteten Grundstücks durch eine Zwangsversteigerung zum Nachteil des Berechtigten beschränkt worden ist.

Auf der letzten Frankfurter Messe habe ich infolge der augenblicklichen WIRTSCHAFTSKRISE große Posten Schuhwaren

zu ganz besonders billigen Preisen

erworben. Diese Einkaufsvorteile lasse ich voll und ganz meiner verehrten Kundschaft zukommen.

Prüfen Sie mein reichhaltiges Lager in eleganten und preiswerten Straßen- u. Gesellschaftsschuhen. Ich führe nur erste Marken wie Wolf, Hassia, Bally, Vera, Chasalla, Dr. Diehl, Ada-Ada-Kindersehuhe.



Besonders zu empfehlen sind meine EINZELPAARE, MODELLE u. RESTSORTIMENTE zu 6.50 8.50 10.50 12.50

FERDINAND HERZOG

seit 1870 bekannt für ersiklassige Qualitatsschuhwaren

Langgasse 50, Ecke Webergasse. 1901

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage habe ich im Hause

Goldgasse 5

(neben Bäckerei Weigandt)

ein Zigarrengeschaft

eröffnet und halte mich einer verehrlichen Nachbarschaft sowie Freunden und Gönnern bei Bedarf bestens empfohlen.

Rudolf Egerl.

Nur Qualitatsmarken. Nur Qualitatsmarken.

Nur in der Gemeinnützigen Kleider-Vermittlungsstelle 7 Bismarckring 7

(einziges betriebsfahiges Unternehmen am Blase) erzielen Sie angemessene Preise für getragenere Herren- u. Damen-garderobe, Wäsche, Schuhe, dergl.

Warum?

Weil der Zwischenhandel ausgeschaltet und nur eine geringe Provision zu zahlen ist. Der Auftraggeber fest den Preis selbst fest.

Auto-Reparatur-Werkstätte

Biebrich - Friedrichstraße 13

empfehlen sich bei Reparaturen von Personen- und Lastwagen, Ab- und Aufpressen von Vollreifen und Vermieten von Garagen.

Winnefeld & Söhngen

Damen-Binden Damen-Gurte

in nur guten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

Detle, Michelsberg 6.

1864

Budo

gut, sehr gut!

So sagt Ihre Lina, wenn sie die Stiefel putzt. Sie merkt den Unterschied bei den ersten Strichen. Denn Budo erzeugt im Nu schönsten Brillantstrahlenglanz. Es gibt nichts besseres für Ihre Schuhe!

1864

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Stenotypistin sofort gesucht. Suche d. in Verkaufsbüro...

Lehrmädchen

aus guter Familie sofort gesucht. Schwalb, Müller, Ellenbogenstraße 10.

Gewerbliches Personal

Gesucht tüchtige

Weibezugnäherin.

Verlangt wird geschicktes Nähen und Stopfen...

Plätterin

erste Kraft, perf. Herrenwäsche, welche auch mehr...

Wohnung und Verpflegung

Wohnung und Verpflegung kann gestellt werden...

Dausperson

Einf. Fräulein

sehr tüchtig im Schneidern, in einer Dame gesucht...

Stütze

die gutbürgerlich tochen kann, arbeitsfreudig und sauber...

Hausmädchen

Suche ein bildsch. b. Part. Suche um 15. Oktober ein tüchtiges...

Hausmädchen

welches den Haushalt selbstständig führen kann...

Alleinmädchen

welches gut tocht, für kl. feinen Haushalt gesucht...

Hausmädchen

für sofort gesucht. Bäckeri Stodenhofen, Moritzstr. 13.

Goldes Mädchen

für kleinen Haushalt auf 1. November gesucht...

Gesucht

ältestes Mädchen, das gut bürgerl. tochen kann...

Alleinmädchen

welches etwas tocht, kann für Abwasch gesucht...

Mädchen

mit besten Zeugnissen, d. in Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert ist...

Für sofort

aus einem älteren Ehepaar u. zur augenblickl. Pflege der leidenden Dame...

Tagmädchen

sucht. Kleiner Haushalt, ohne Küche, Bismarckstr. 7, Part.

Tüchtiges Mädchen

Sucht, braves Mädchen tagsüber gesucht...

Wohnung

Sucht, braves Mädchen tagsüber gesucht...

Wohnung

Sucht, braves Mädchen tagsüber gesucht...

Gesucht ordentl. ältere

Person für halbtags, die sich in einem kinderreich. Haushalt...

Frau

die auf malten kann, gef. Schwalb, Str. 55, D. 8.

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Bürogehilfe

im Alter von 18 bis 20 Jahren zum sofortigen Eintritt...

Tüchtiger Reisender

für sofort gesucht. Ebb, Moritzstraße 40.

Sicherer Verdienst

(auch nebenberuf.) wird gewandten Herren...

Verkaufstraße

mit gutem u. gewand. Aufsitzen für den Verkauf...

Privatstunden

für bedeutendes Berliner Textfabrik sofort gesucht...

Vertreter

die lediglich Adressenvermittlung und geringe Kommissionen...

Lehrling

mit guter Schulbildung, J. Müller, Dr. Jünger, R.-Weg, Dr. Adolph, Nikolaistraße 15.

Lehrling

auf Verwaltungs-Kontor gesucht. Offert. m. selbst...

Gewerbliches Personal

Klavierspieler auch anderes Instrument...

Männliche Personen

Junges Mädchen 20 Jahre, sucht Stelle...

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht für die Nachmittagsstunden...

Jg. Mädchen

18 Jahre alt, sucht Stelle über Mittag. Müller, Str. 48, D. 2, E. 1.

Lehrmädchen

Suche ganz Tage Weib, zum Waschen und Putzen...

Männliche Personen

Suche ganz Tage Weib, zum Waschen und Putzen...

Männliche Personen

Junges gebildetes Herr (geleiteter Bankbeamter)...

Chauffeur

Klasse 1b, sich. Fahrer, m. kleineren Reparaturen...

DIE GOLDMARK.

Beschauer ersucht, zur Bekanntheit...

Zuverlässiger Fuhrmann

sofort gesucht. Reicher, Siebrich, Mühlweg 31, Mainz, Str.

Stellen-Gewerbe

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Jg. Fräulein b. Handelschulbildung, sucht...

Ja, geb. Dame, Bme., 27

Jahre alt, bel. in Deutsch u. Holland, etwas Engl. u. Franz....

Jg. Stenotypistin

(Anfängerin) Roseumbild, sucht Stell. zum 1. November...

Gewerbliches Personal

Servicefräulein mit guten Zeugn. sucht Stellung...

Dausperson

Junges kinderliebendes Mädchen m. besten Zeugnissen...

Alleinst. Wwe.

tüchtig und erf. im Haushalt, sucht Stelle...

Besseres Mädchen

nom. Verbe sucht Stelle, Familien-Anschluss...

Junges Mädchen

20 Jahre, sucht Stelle in gutem Haushalt...

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht für die Nachmittagsstunden...

Jg. Mädchen

18 Jahre alt, sucht Stelle über Mittag. Müller, Str. 48, D. 2, E. 1.

Lehrmädchen

Suche ganz Tage Weib, zum Waschen und Putzen...

Männliche Personen

Suche ganz Tage Weib, zum Waschen und Putzen...

Männliche Personen

Junges gebildetes Herr (geleiteter Bankbeamter)...

Chauffeur

Klasse 1b, sich. Fahrer, m. kleineren Reparaturen...

DIE GOLDMARK.

Beschauer ersucht, zur Bekanntheit...

Zuverlässiger Fuhrmann

sofort gesucht. Reicher, Siebrich, Mühlweg 31, Mainz, Str.

Stellen-Gewerbe

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Jg. Fräulein b. Handelschulbildung, sucht...

Jüngere gewandte Verkäuferin gesucht.

von bestem Schicksal zu baldigem Eintritt. Offerten mit Zeugnisausschnitten...

Perfekte Näherinnen Strickerinnen sofort gesucht.

für Spezialmaschinen, ferner einige perfekte Offendacher & Co., Strickwaren-Fabrik, Kirchstraße 23.

Fräulein Existenz.

längere Jahre in hiesiger Kohlenhandlung tätig, sucht zum 1. Januar, event. früher, Stellung...

Reisende (innen)

gesucht gegen Gehalt und Provision. Nur mit Referenzen. Offert. u. H. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter gesucht.

Dieser Weinhandlung sucht tüchtig, rührig, Vertreter zum Besuch der Hotels und Gastwirtschaften...

Bermietungen

Büro, Lagerräume u. Lagerkeller Adelheidstr. 10 (Nähe Hauptbahnhof) sofort zu vermieten.

Mitte Stadt, sofort zu verm. Vermitt. kostenlos. Näb. bei Seinh. Langstraße 9, 2.

In bester Geschäftslage großer Geschäftsraum mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Offerten unt. 3. 801 Tagbl.-Verlag.

Möbl. ar. leger. Zimmer u. Telefonbenutz. für laub. Geschäftsleute zu verm. Nähe Bahnhof. Zu erst. im 1. Berl. Dr.

2 Geschäftsräume Wilhelmstraße auch f. Arzt od. Rechtsanwalt, 1. Etage, sep. Eingang sofort zu vermieten. Off. unt. 8. 797 an den Tagbl.-Verlag.

Sprech- u. Wartezimmer für Arzt zu vermieten. Offerten unter 8. 798 an den Tagbl.-Verlag.

3 Zimmer. 2-3-Zimmer-Wohn. von 80 M. an neuen rote Karte im Zentrum. Seinh. Tannstraße 32, 8.

5 Zimmer. Herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn. in Wiesbaden gegen Ab- stand od. Tausch nach Halle abgegeben. Off. u. H. 391 an den Tagbl.-Bl.

Bornehme 7-Zimmer-Etagen-Wohnung mit ionischem Komfort, in feinst. Villenlage (nahe Hotel Kaiserhof) zu vermieten.

Auskunft bei 5. Kieker, Nikolastraße 6, Partierre, von 11-1 oder 4-6 Uhr.

Möbl. Zim. u. Manarb. Adolfsallee 52, 2 St. möbl. Zimmer zu verm.

drei vornehm möblierte Zimmer, Telefon 3790. Küchenben. Winter über so. zu verm. Tel. 9-11-13 Bismarckstr. 11, 3 links, elek. möbl. ar. Ersterzimmer mit u. ohne aut. Morg. Mittagstisch zu v.

Dohheimer Str. 37, 1. gemütl. möbl. sonniges Wohn- u. Schlafzimmer, 2 Betten, sehr a. Veni. à 85 M. p. 1. Novbr. (Telephon Klavierben.). Beste Empfehlung. Friedrichstr. 29, 2. Dietrich 2 a. möbl. 3. te 2 Bett. Karlsruh. 39, 1 r. möbl. 3. Gut möbl. Zim. zu verm. Albrechtstraße 24, 1.

Kaiser-Str. Ring 29, 501. ar. behaglich und sehr aut möbl. Zimmer in gutem Hause an berufstätige Dame a. 1. Nov. abzugeben.

Möbl. Manarbe zu vermieten Karlsruh. 8, 1 l. Sch. möbl. Zimmer, evtl. mit Klavier, zu verm. Pertramstr. 15, 1 rechts.

Schön möbl. ar. Zim. Küchenbenutz. zu verm. Al. Buxteh. 1. 2 rechts. Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten. Venhau Tel. Dohheimer Straße 31, 1. Sch. möbl. Zim. zu verm. Dohheimer Straße 35, 2.

1 aut möbl. Zim. an beruf. Herrn, ev. aem. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 B. abg. Doh. Str. 34, 3. Schönes Balkonzim. preiswert zu verm. Dohheimer Straße 88, Dohvart.

Eleg. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Friedrichstr. 43, G. 2.

2 leere Zimmer mit Kleinfäche u. Keller, auch Untermiete. Off. m. Preis unter 8. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht geschmackvoll möbl. ungestörtes Zim. mögl. mit Zentralheizung, Nähe Kronenplatz. Off. bis 35 M. u. D. 798 an Tagbl.-Bl.

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen bei der einschläg. Kundschaft bestens eingeführten VERTRETER.

Nur Herren, die in der Branche aufgewachsen sind, wollen Angebote einreichen an Neuland, Kakao- und Schokoladefabrik A.G. STUTTGART, Zellerstraße 35. P118

Schön möbl. Balkonzim.

m. 2 Betten u. 1 schön möbl. Zim. m. 1 Bett an Kur od. Dauerm. a. v. Emsler Str. 20, 1.

Al. möbl. Manarb. zu verm. Emsler Straße 20, 1.

Gut möbl. Zim. zu verm. Hellmündstraße 6, 2 lte.

2 aut möbl. sonnige Zim. im 1. St. event. teilw. möbl., mit etwas Koch- gel. sind zu verm. Kaiser- Friedrich-Ring 16, 1.

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzim. m. Klav. an best. Ort zu verm. Kaiser- Friedrich-Ring 46, 2 l.

Eleg. möbl. Salon und Schlafzim. mit separat. Eing. ev. 1 groß. behagl. möbl. Zimmer. Kapellenstraße 6, 1.

Möbl. Zim. Karlsruh. 2. 2. Sonntages. aut möbliert. Zimmer zu verm. Zu erst. bei Kieker, Kirchstraße 17, Bismarckstr. 11.

Behagl. möbl. Zim. zu v. Näh. Moritzstraße 22, 2. b. Gerhardsstr. gegenüber.

Möbl. Zimmer zu verm. Mühlstraße 13, 1. 2 l.

Möbl. Erkerzimmer, groß, hell, beste Lage, und Schlafzim. sof. an gebild. Ehepaar od. anst. Herrn zu verm., auch für Büro- zwecke geeig. Rathaus- straße 10, 2. 10-12-24.

Möbl. Manarbe m. Kochk. el. 2. an eine laub. alt. Person zu verm. Rheinstraße 46, 1 rechts.

Wohn- u. Schlafz. 2 B. el. 2. ev. Mittagstisch. Schwalb, Str. 69, 2.

Roth Zimmer mit tabelloser Heizung mit und ohne Frühstück, zu vorzuziehenden monatlichen Winterpreisen abzugeben Hotel Wilhelmstr. Sonnenberger Straße 2.

Ein schönes Balkonzim. eventl. mit Verpflegung, zum 1. Nov. 25 abg. Tannstraße 33, 35, 1.

6 möbl. Zim. f. Kontor, in best. Geschäftslage, zu v. Weberstraße 3, 2 l.

Behagl. möbl. Zim. frei für sol. berufst. Miet. Wilhelmstr. 38, 3 links, Aufgang linke Treppe.

In Villa, beste Kurl., 2 eleg. möbl., ev. teilweise möbl. 10. Zim. mit Bad, Balkon, Tel. (für sol. abschließbar), angenehme Kochgelegenheit, sofort zu verm. Telefon 979.

Bei eine, best. Dame in ein sol. möbl. heizbares Zim. mit ein. Keller u. sep. Kochk. a. a. Veni. u. verm. Offerten unt. 8. 798 an Tagbl.-Verl.

1-2 aut möbl. Zim. an best. Herrn Dame oder kinderl. berufst. Eben. ev. Kochgel. zu verm. An der Rinalstraße. Off. u. M. 801 Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten u. v. m. zu erst. im Tagbl.-Bl. 2. l. oder 2 möbl. Zimmer mit Kochgel. Zentrum, sofort oder später zu verm. Adr. i. Tagbl.-Verl. Dm.

Sch. möbl. Manarb. Zimmer an soliden Mieter zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Dm.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Sehr ruh. alt. Dame

sucht für dauernd 2 schön möblierte leere Zimmer in Küche oder Küchenbenutz. Friedensstraße nicht über 700 M. Off. unt. 11. 798 an den Tagbl.-Verlag.

3-4-Zimmer-Wohn. für Beamten-Ehepaar erwähl. Sohn in best. Preislage bis 750 M. gel. vorhanden. Off. u. 8. 802 Tagbl.-Verlag.

2 bis 3 Zimmer leer od. teilw. möbl. ev. auch in Vorort zu verm. Offert. Anzeig. m. Preis u. H. 799 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung 3-4 Zimmer, mit Küche, ev. Manarbe, zu vermieten gesucht. Offerten unter 11. 798 an den Tagbl.-Verlag.

2 bis 3 Zimmer u. Kochgelegenheit, evtl. möbl., sofort gesucht. Off. u. 8. 801 Tagbl.-Verlag.

Gesangslehrerin sucht leere Zimmer, evtl. mögl. Klavier u. Kochgelegenh. Off. m. Preis u. H. 799 Tagbl.-Verl.

Junges Ehepaar sucht 1 leere Zimmer od. 1 Zimmer mit Küchenbenutz. Offerten unter D. 798 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Herr sucht ungestörtes, ein- od. möbl. Zimmer (Kochk.). Offerten mit Preis unt. 8. 800 an Tagbl.-Verl.

Herr sucht besseres möbliertes Zimmer auf längerer Zeit. Off. u. 8. 797 an Tagbl.-Verl.

Zwei leere Zimmer mit Kochgelegenh. im Zentrum gesucht. Off. u. 8. 797 an Tagbl.-Verl.

Besseres berufstätiges Ehepaar sucht in Wiesb. ein leeres, nicht zu großes, auf heizbares Zim., ohne Küchenbenutz. Nähe Bahnhof, bevorzugt, doch nicht zu dünn. Off. mit Preis u. H. 393 an Tagbl.-Verl.

Bianett sucht für sol. 1 oder 2 hübsch möblierte Zimmer in gutem Hause. Angeb. u. Preisangabe unter 8. 800 an den Tagbl.-Verlag.

In Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Bürozwecke geeignet, Part. oder 1 Etage im Zentrum zu vermieten. Off. u. M. 799 Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Manarb. Zimmer mit Kochgelegenh. St. 1. Fuge 15-20 M. monat. Offerten unter 1. 797 an den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer, evtl. teilweise möbl., für Büroz



# Es regnet!

## Sie brauchen einen Schirm!

# Peter Kindshofen

Langgasse 20 — Wilhelmstraße 42

beschirmt Sie!



**Verchiedenes**

**Feuilletonist**

für laufende Beiträge von Zeitung gesucht. Off. unter L. 795 an den Tagbl.-Verlag.

**Trainer Tin**  
Kunst. gratis. Gneifenstraße 11. 1 links.

Wer gibt mir die Möglichkeit, die letzten Lebensbeding.

**in Italien**  
Genaueres zu erfahren? Gef. Mitteil. u. G. 798 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. mein geräumiges **Bereins-Gästehaus**

zur freien Benutzung. Interessenten erl. NAb. u. G. 800 Tagbl.-Verlag.

Gelucht nach. Febl. Herr im Alter von 20-30 J. freie Abende, event. Sonnt. w. gut Klavier spielt. Langensulzbachstr. R. Seifer, Weihenburgerstraße 2. P.

Ankünd. Mädchen, 27 J. alt, wünscht, da es ihm an pass. Herrenbel. fehlt, auf diesem Wege neit. Soild. Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offert. m. Bild unter N. 389 an den Tagbl.-Verlag.

### Feldpolizeiverordnung zur Bekämpfung der bössartigen Bienenfaulbrut.

Auf Grund des § 34 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 8. Juli 1920 (Gesetzsammlung Seite 437), der §§ 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. 9. 21 (Gesetzsammlung Seite 1529), des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. 7. 23 (Gesetzsammlung Seite 195) sowie der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen vom 6. 2. 24 (R.-G.-Bl. Seite 44) wird mit Genehmigung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung für den Stadtkreis Wiesbaden folgendes verordnet:

- § 1 Jeder Besitzer von Bienenstöcken ist verpflichtet, solche Stöcke, die von bössartiger Faulbrut befallen sind, sofort dem hiesigen Feldpolizeiamt anzuzeigen.
  - § 2 Jeder Besitzer von Bienenstöcken ist verpflichtet, die Untersuchung seiner Bienenstöcke durch eine vom Magistrat bestimmte Kommission von Sachverständigen zu gestatten.
  - § 3 Jeder Besitzer von Bienenstöcken, bei denen bössartige Faulbrut festgestellt ist, ist verpflichtet, gemäß Anordnung der Kommission die erkrankten Bienenstöcke zu beseitigen bzw. beseitigen zu lassen.
  - § 4 Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 150 RM. oder entsprechender Haft bestraft.
- Wiesbaden, den 30. September 1925. F255  
Der Oberbürgermeister.

### Städtischer Schwimmbadbetrieb

im Augusta-Viktoria-Bad (Eingang Viktoriastraße Nr. 7).

### Winterbadezeit ab 19. Okt. cr.

Für Frauen und Mädchen:  
Montags 9-12 vorm., 2-8 Uhr nachmittags.  
Donnerstags 9-12 vorm., 2-7 Uhr nachmittags.

Für Männer und Knaben:  
Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 2-7 nachm.  
Samstags von 2-9 Uhr nachmittags. F255  
Sonntags von 8-12 1/2 Uhr. — Nachm. geschlossen.  
Städtische Bäderverwaltung.

### Zwiebel

frischste Ware, offerieren zu 6.75 M per Zentnerfaß einchl. Sat ab Frankfurt a. M. gegen Nachnahme  
Gebr. Oppenheimer,  
Frankfurt a. M. 14. Fernspr. Sanja 7196-98. F55

### Zu verleihen

Hochzeits-, Gesellschafts- u. Trauer-Anzüge  
Wiener Schneidermeister  
J. Riegler, Langgasse 9 (Laden).

### Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 16. Oktober 1925  
1/2 8 Uhr, im großen Saale:

### I. Zyklus-Konzert

Leitung: **CARL SCHURICHT**  
Solist: **HANS BACHEM** (Orgel)  
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**  
Vortragsfolge

- G. F. Händel: Concerto grosso Nr. 29, für 2 Bläserchöre, einen Streicherchor, Cembalo, Orgel (zum 1. Male).
  - Max Reger: Fantasie und Fuge für Orgel, D-moll, op. 135 b (zum 1. Male).
  - Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4, E-moll. F347
- Eintrittspreise: 2, 2.50, 3, 4, 5 Mk.  
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.20 Mk.

### 1000 Mk. verdienen Sie

nicht, aber ich offeriere Ihnen

### Bestecke in Silber

Ebenholz und Brasil Eifenbein, ferner

### Manikur- u. Geschenkartikel etc.

in Ia Qualität direkt vom Selbsthersteller Solingen 50% unter Ladenpreis.

Z. Zt. Rheingauer Hof, Rheinstr. 54, Privateingang.

### Jeder soll Käufer sein

deshalb verkaufen wir einzelne

### Gelegenheitsposten

zu außergewöhnlich bill. Preis.

**Schuhhaus Draßmann, Neugasse 22, Partierre**  
NB. Wegen Raumangeles in meinem Fenster ist es mir unmöglich, alle Waren auszustellen.



# Deutsche Nothilfe

Ortsausschuß Wiesbaden.

Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. Oktober:

## Wiesbadener Kerb

in sämtlichen Räumen des Paulinenschlößchens, Sonnenberger Str. 12.

Kaffeestube, bayrische Bierstube, Sachsenhäuser Aepfelwein, Karussell, Schießbude, Glücksrad, Volkstänze u. Volksbelustigungen verschied. Art. Wanderbühnen-Kabinett in d. Kakao-, Likörstube.

## TANZ.

Sonntag, nachmittags 4 1/2 Uhr: Gemeinsame Gesänge der Vereino „Wiesbadener Männergesang-Verein“, Gesangverein „Concordia“, „Wiesbadener Lehrergesang-Verein“ (300 Sänger).

Eröffnung 4 Uhr, Eintritt 1 Mk.  
5-Min.-Verkehr von der Sonnenberger Straße mit Auto der Auto-Verkehrsgesellschaft für Besucher des Festes gratis. F 356  
Der Ertrag kommt sämtlichen Wiesbadener Wohlfahrts-Organisationen zugute.

## Große Versteigerung

Herrschaftsmobiliar u. Teppichen morgen Donnerstag, den 15. Okt. morgens 9 1/2 Uhr anfangend in unseren Auktionsjalen

### 3 Marktplatz 3

- Zum Ausgebot kommen:
- 1 hochherrschastliches Schlafzimmer, Mahagoni-Burzelholz (Fabrikat Bombay), bestehend aus: Doppelbett mit 2 Pat.-Rahmen und Ia Korb-Matratzen, Beil. Garderobeschrank, Chiffoniere, 2 Nachtschränken, 1 Armlehl u. 2 Polsterstühlen;
  - 2 hochherrschastlich, dunkel Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: prachto. Büfett mit Seitenbank und Kristallverglasung, Kredenz mit Aufsatz, Kredenz mit Marmorplatte, Teelisch, Aussatzisch und 12 Lehrsühlen;
  - 1 Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: Büfett, Kredenz, Aussatzisch u. 6 Gobelinstühlen;
  - 1 Eichen-Herrensommer, bestehend aus: Bücher-schrank, Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, Tisch und 2 Stühlen;
  - 1 Eichen-Speiseszimmer, bestehend aus: Büfett, Paneeldivan, Ausziehtisch, Spiegel, Serviertisch und 7 Rohrstühlen;
  - 1 antike Standuhr, 1 eich. hässliche Standuhr;
  - 1 weißlackiertes Fremdenzimmer;
  - 6 Perler Teppiche und Bräden, 3 Orientteppiche, 5 Deutsche Teppiche, 4 Brüssel-Teppiche;
  - 1 große Anzahl Salons, Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-Möbel, als: Eichen-Büfett, Eichen-Kredenz, u. weihlad. Metallbetten mit Ia Korbhaar-Matratzen, großer Beil. Nubbaum-Spiegel-schrank mit Zügen, tiefer Kleider-schrank mit Zügen, weihlad. Spiegel u. Kleider-schränke, Mahagoni-Damentollette, Mahagoni-Nachttische, Schm. Notenschrank, Auszieh-, runde, ovale u. vieredige Tische, Rohrstühle, Luther-sessel, Kubb. u. Eichen-Herrenschränke, Bücher-schränke, Zeitschrank, Ledertischstühl, seid. Salon-möbel, Sofas, Polsterlehl und Stühle, Kame-lischen-Chaiselongues, Ottomane, Meisen-Ch-service für 12 Personen (Kofenmaier), Kaffee-Servicen, Brotkörbe, Metall-Kaffee-Service, Del-gemälde (Blodenhaus), sehr schöne große Stahl-schilder mit Eichen-Rahmen, Herrensommer-Müster, Beleuchtungs-körper elektr. Stehlampe, Rollschuhwand, Stehleitern, Handtuchhalter, zwei Kücheneinrichtungen, fast neuer weihemüll. Verb. II. Kassen-schrank, Metallstangen und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Mittwoch nachmittags ab 3 Uhr.

**Wiesbadener Auktionshaus**  
Rosenau & Wintermeyer  
Größte Auktionsjale Wiesbadens.  
Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.

## Mobiliar-Versteigerung

Freitag, den 16. Oktober 1925.

vorm. 9 1/2 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsloale

### 23 Schwalbacher Straße 23

- folgendes guterhaltene Mobiliar, als:
- sehr gute Kubb.-Wohnz.-Einricht. bestehend aus: Bücher-schrank, Schreibtisch, Spiegel, Spiegel mit Trumeau u. Sofa mit 2 Sesseln mit Gobelindezug;
  - 1 großer Tür. eif. Geld-schrank;
  - 1 schöner Kubb.-Stollens-schrank mit eingeb. II. eif. Geld-schrank;
  - eiserne Geldkassette;
  - 2 egale weihlad. Betten mit Haarmatratzen, 2 egale weihlad. Betten mit Matratzen, 1 weihlad. Metall-Doppelbett, div. Betten, Waschkommode, Nachttische, Kleider- u. Wäsche-schränke, Kommoden, Konsolen, Kleider- u. Handtuch-schränke, Ottomane, Polstergarnituren, Sofas, Polsterlehl, Wiener Schautel-sessel, Schreib-, Ledertisch, 2 Tür. Bücher-schrank, 2 Stühle, Sofa, Ripp-, Kubb. u. and. Tische, Kubb.-Ausstattische, Kubb.-Verz. Tisch, 2 Tür. Bücher- oder Wäsche-schrank, Etagere, Wandbrett, Büsten-säulen, Blumen-schänder, Baragant, direkt Kleider-möbel, gute Opel-Nähmaschine, Kinder-schreibpult, Spiegel, Bilder, Wendeltisch, Kleider- und Gebrauchsgegenstände elektr. Beleuchtungs-körper, Elektrischer Apparat, Smorras- und andere Teppiche, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Blumeau, Konf.issen, Herren- u. Frauenkleidungs-stücke, Reisetoffer, Polster-türe, Wascheiselen und emaillierte Badewanne;

sehr gute weihlad. Küchen-Einricht. bestehend aus: Schrank, Anrichte, Tisch und zwei Stühlen mit Linoleumbelag, Gabel-schrank, div. Küchensmöbel, Gasherd, Küchen- u. Hausgeräthe und dergleichen mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

## Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.  
Tel. 2941. 23 Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Bestes, freng reell und sachmännlich geleitetes Unternehmen.

**Gaben**  
a) für Brennmaterial für verhärmte Bedürftige, b) für das warme Frühstück bedürftiger Schullinder nehmen entgegen. Die Mitglieder der Bürgerversammlung, die Kasse des hiesigen Fürsorgeamtes, Rheinstraße 36, Mittelbau, sowie die Herren: Kaufmann August Engel (Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 12), Kaufmann Neugasse 2 und Paulbrunnstraße 13), Kaufmann Emil Hees (vorm. T. Ader), Große Burgstraße 16, und Kaufmann Karl Koch, Michelsberg 2, und der „Tagblatt“-Verlag (Schalterhalle, Ausfunkschalter). Der Magistrat, Fürsorgeamt.

**Literarische Gesellschaft.**  
 Der **Kloster-Abend** — mit dem berühmten  
 Novellenerzähler **Otto Bernstein** — findet  
 morgen **Donnerstag**, abends **8 Uhr**,  
 im **kleinen Kurhauscafé** statt.  
 Karten zu 1½, 2, 3 Mk. an der Kasse. P 291

**Kinephon-Theater**  
 Vornehme Lichtspiele — Taunusstraße 1  
**Morgen letzter Tag!**  
**Die Liebesabenteuer**  
**Don Juan's**  
 Ein großartiges Spiel in 8 Akten. In den Hauptrollen:  
 Hans Adalbert von Schlettow, Hans Herrmann,  
 Margarete Lanner, Herrn. Wlach Margit Bannay,  
 Julius Falkenstein.  
**„Bahn frei“**  
 Spannender Sensations-Film in 6 Akten.  
 In der Hauptrolle: **Anita Steward.**  
 Anfang 4 letzte Vorstellung 8½ Uhr

**„Wartburg“**  
 Heute:  
**Großes Tanzvergnügen.**  
 Freitag, den 16. Oktober:  
**Metzelsuppe.**

**Café Orest**  
 Langgasse 34.  
 Donnerstag, 15. Oktober 1925:  
**Operetten-Abend**  
 Verstärktes Orchester.

**„Schwalbacher Hof“**  
 Donnerstag:  
**Großes Hasen-Essen**  
 Spezialität: **Has im Topf** ab 6 Uhr.  
 Inh.: E. Muffinger.

**„Weinbütt“**  
 Weichstraße 18. Telefon 4111.  
 Heute: **Mehlsuppe.**  
 Eugen Henninger.

**Teilzahlung**  
 Schäfte ist trotz billiger Preise und ohne jeden  
 Vorausschlag, um jedermann Gelegenheit zu geben,  
 seinen Bedarf an **Schuhen u. Stiefeln** jeder Art und  
 Ausführung in bequemer Weise zu decken. Gefauste  
 Schuhe kann gegen Anzahl sofort mitgenommen w.  
**Schüler, Schulverkauf, Weichstraße 1**  
 Seiden-Samie (Velours-Chiffon). Mtr. 6.50  
 in Qualität, für Kleider  
 Anomane für Mantel u. Kleider. Mtr. 4.90  
 Crêpe marocaine, doppeltbreit. Mtr. 5.90  
 Leinwand Samie, Reste. Mtr. 6.50  
 Pelzwaren enorm billig.

**Seidenspinner, Hainergasse 12.**  
**Herren-Sohlen 3.70 Mk.**  
**Damen-Sohlen 2.80 Mk.**  
 Tante Fernleber — Garantie für gute Arbeit!  
**Schuhmacherei Simon**  
 Wiesbadener Str. 1. Hof, Ecke Hölzerstraße.



**STEINWAY & SONS**  
**PIANOS**  
 Alleinverkauf:  
**33 Kirchgasse 33**  
**Franz Schellenberg**  
 Tel. 6444. Gegr. 1849  
 Größtes u. ältestes Musikhaus a. Mittelrhein  
 Stets reiche Auswahl. — Illustr. Katalog  
 1905



**REKLAME**  
**PLAKATE**  
 gesetzt mit wirkungsvoller Schrift,  
 Linoleumschnitte, ein- und mehr-  
 farbig gedruckt, liefert preiswert  
**L. SCHELLENBERG'SCHE**  
**HOFBUCHDRUCKEREI**  
**WIESBADENER TAGBLATT**  
 Fernsprecher 6650-53

**Staats-Theater**  
 Großes u. Kleines Haus.  
 Eintrittskarten im Vorverkauf ab Montag  
 für die ganze Woche im voraus im  
**Zigarrenhaus A. Christmann**  
 Luisenstraße 42. Telefon 3082  
 (im Resident-Theater).  
 Teleph. Bestellungen werden stets angenommen.

**Kistenzettel**  
 mit verschiedenen Aufdrucken  
 stets vorrätig  
**L. Schellenberg'sche**  
**Hofbuchdruckerei**  
**Wiesbadener Tagblatt**  
 Fernruf 6650-53

**Strohbrunnen-Konzerte**  
 Donnerstag, 15. Oktober  
 Vormittags 11 Uhr  
**Konzert**  
 am Kochbrunnen.  
 Ausgeführt von dem Salon-  
 Orchester Hans Göbel.  
 Leitung: Hans Göbel.  
 1. Ouvertüre zur Operette  
 „Gigi“ von P. Lincke.  
 2. Dymandien, Walzer von  
 Jos. Strauß.  
 3. Fantasia aus „Wilhelm Tell“  
 von G. Rossini.  
 4. Blumengebüßter von Mon.  
 5. Potpourri aus der Operette  
 „Die raschlingsfies“ von E.  
 Kalman.

**Kurhaus-Konzerte**  
 Donnerstag, 15. Oktober  
**KONZERTE**  
 des Städtischen Kurorchesters.  
 Leitung: Musikdirektor  
 H. Jemer.  
 Nachmittags 4 Uhr  
 1. Ouvertüre zu „Martha“ von  
 F. v. Flotow.  
 2. Morgenlied von Schubert.  
 3. Walzer aus „Die Rose von  
 Stambul“ von L. Fall.  
 4. Der verklungene Ton, Lied  
 von A. Sahl van.  
 5. Ouvertüre zu „Loreley“ von  
 W. Wallace.  
 6. Andante religieuse v. n. J.  
 Massenet.  
 7. Fantasia aus „Der Waffen-  
 schied“ von A. Lortzing.  
 Abends 8 Uhr  
 1. Ouvertüre zu „Ein Sommer-  
 nachtraum“ von Thomas.  
 2. Schneewittchen, Märchen-  
 bild von F. Seidel.  
 3. Finito aus „Die Jüdin“ von  
 F. Halevy.  
 4. a) Elegie, b) Valse aus der  
 Sérénade f. Sirochorechester  
 von P. Tschikowsky.  
 5. Ouvertüre zu „Si j'étais roi“  
 von A. Adam.  
 6. Crépuscule von J. Massenet.  
 7. Humoreske aus „Orpheus  
 in der Unterwelt“ von Jacq.  
 Offenbach.

**Staats-Theater**  
 Großes Haus.  
 Donnerstag, 15. Oktober.  
 4. Vorstellung Stammsreihe 2  
**Wida.**  
 Große Oper in 4 Akten (sieben  
 Bildern) von G. Verdi.  
 Musikal. Leitung: W. Rother.  
 Szenische Beleg: G. Hagemann.  
 Der König . . . R. Rojalemitz  
 Ammerio, I. Zochl. . . Billy Hase  
 Wida, Skavin . . . Edt. Roeter  
 Rhadamés, Feldherr Jc. Scherer  
 Ramphis . . . Ludwig Hofmann  
 Amnaso . . . . . (frei) Krenn  
 Ein Bote . . . . . Th. Jen ee  
 Erste Priesterin . . . Gertha Müller  
 Zweite . . . . . Sofie Scheibleder  
 Nach dem 2. Akt 15. nach dem  
 3. Akt 10 Minuten Pause.  
 Anfang 7. Ende 10.15 Uhr.

**Kleines Haus.**  
 Donnerstag, 15. Oktober.  
 7. Vorstellung Grammer: 1.  
**Studententiebe.**  
 (Tage des Lebens.)  
 Schauspiel in 4 Akten von Leonid  
 Andrejew. Den Ich von G. Ritter.  
 In Szene gesetzt v. Dr. Duxbaum  
 Jembolia Antonowna  
 Dittlie Gerhäuser  
 Olga, I. Zochl. . . G. Gensmer  
 Niko. a. Guchowjew D. Freitlow  
 Onufry . . . . . August Romer  
 Wladia . . . . . Ruit Seiland  
 Wladim . . . . . August Schwabe  
 Der Physiker . . . Hans Jeggeler  
 Erdangelsh . . . W. Rosenmann  
 Wina Swannowna . . W. Bürger  
 Sinada Wajiljenn . . H. Kainer  
 G. v. Ranten . . Dr. B. Gerardo  
 August Wironow . . W. Baumhoff  
 Ein General a. D. . . G. Lehmann  
 Kuschka . . . . . Doris Sob  
 Peter . . . . . Edmund Rieger  
 Ein Schürmann . . J. Jeggeler  
 Bartwächter . . . Hans Bernhöft  
 Dime . . . . . G. Frede deß  
 Das Stück spielt in und bei  
 Moskau; der 1. Akt auf den  
 Speichergängen der Moskauer  
 der zweite auf dem Twerischen  
 Boulevard, der 3. u. 4. Akt im  
 Champsé garnt „Mabett“.  
 Nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.  
 Zu spä. Rommenbe können erst  
 nach Beendigung des 1. Aktes  
 einzutreten werden. — Erwaunten  
 Bekalshörungen werden die  
 Darsteller erst nach Schluß des  
 Stückes freige. lassen.  
 Anfang 8. Ende nach 10 Uhr.

**Wir helfen**  
**Ihren Füßen**  
 Fachkundige, individuelle An-  
 wendung — auch nach ärztlicher  
 Vorschrift — nach sorgfältigster  
 Beobachtung im May-Spiegel-  
 Apparat im Sanitätsgeschäft  
**P. A. Stoss Nachf.**  
 Taunusstr. 2  
 Volkstümliche Preislagen.



**Supinator**  
 Ein Schuheinlagen-System  
 das wirklich hilft!  
 Fragen Sie Ihren Arzt!

**Kurhaus-Restaurant Wiesbaden**  
 Ab Mittwoch, 15. Oktober 1925  
 täglich 4 Uhr nachmittags:  
**Kaffee-Konzert**  
 der Hauskapelle im Biersaal.  
 Freier Eintritt  
 auch für Nichtabonnenten.  
 Abendplatten ab RM. 1.—  
 Beginn und Schluß der Vorstellungen des Staatstheaters  
 (Großes Haus) werden je 5 Minuten vorher durch  
 elektr. Glockenzeichen vom Theater aus den Besuchern  
 des Biersaales bekanntgegeben.  
 1902

**„Mainzer Bierhalle“**  
 Mauergasse 4. Telefon 6469  
 Morgen Donnerstag:  
**Schlachtfest**  
 mit Konzert.  
 Empfehle für Vereine  
 mein renoviertes  
 Sätteln



**Thalia-Theater**  
 Nur noch 3 Tage!  
 Mittwoch — Donnerstag — Freitag:  
**HENNY PORTEN**  
 in dem reizenden Lustspiel  
**Kammermusik.**  
 Außerdem der interessante teilweise **prächtigem Farben-**  
**kolorit** aufgenommene Unterseeilm:  
**Unter Perlenfischern auf Hawaii**  
 Abenteuerliches Drama in 7 Akten.  
 Voranzeige für Samstag, 17. Oktober:  
**Der 2. große Rheinfilm**  
**6 alte Burschenherrlichkeit**  
 mit erstklassiger Rollenbesetzung

# Sport-Touristen-Arbeiter

**Schuhwaren** 223  
kaufen Sie am besten beim  
Fachmann. Mustergültige Aus-  
führung, hervorragende Qual.  
und trotzdem billigste Preise.

**Schuh-Kultur**  
Bleichstr. 11  
Wiesbaden Wellritzstr. 28.  
Biebrich, Str. d. Rep. 28.

Ich habe meine  
**Wohnung und Geschäftsräume**  
nach der  
**Adelheidstr. 14, I**  
verlegt.  
**Robert Lalhe**  
Büro für Rechts- und Steuerberatung  
Immobilien-Hypotheken, Verwaltungen  
Telephon 1733. Seerobenstraße 5.

**Fichtennadel-**  
**Brust-Caramellen**  
„das vorzüglichste Hustenmittel“.  
**Schloß-Drogerie Siebert**  
Marktstraße 9

**Eine Besichtigung**  
wird Sie von meinem vorteilhaftesten Angebot in  
**Belz-Fellen**  
überzeugen. Infolge günstigen Einkaufs ver-  
kaufe ich direkt an Private  
**Zuch- und Wolfs-Felle**  
wie Weißfuch, nordischer, Alaska, sowie Belz-  
jutter zu 120.- bis 325.- RM.  
**Besatz-Felle**  
Amerikan. Opossum 10 RM. Siberett 4.-  
Schunklanin 2.-, Bettvorleger 8.-  
Angebotene Ware wird zurückgelegt!  
**Belzgerberei Horn**  
38 Schwalbacher Straße 38.

Bitte probieren Sie!  
**Franz. Rotwein**  
Chateau Rénard  
Liter 0.90 Mk.  
ohne Steuer  
**Drogerie A. Jünke**  
Kaiser Friedrich Ring 30. Tel. 6520.

**Zahn-Praxis Schiffer**  
Dentist, Bahnhofstraße 20, II  
Sprechstunden von 9-6 Uhr.  
Schonendste, sowie persönliche  
Behandlung bei billigsten Preisen.

Für die uns anlässlich unserer  
goldenen Hochzeit  
so zahlreich erwiesenen Aufmerksam-  
keiten sagen wir allen, ganz besonders  
dem Arb.-Ges.-Verein „Harmonie“ unsern  
allerherzlichsten Dank.

Adolf Preß u. Frau.

Für die uns anlässlich unserer  
**Silber-Hochzeit**  
in so überaus reichem Maße erwiesenen  
Aufmerksamkeiten und Ehrungen, be-  
sonders dem Eisenbahner-Gesang-  
verein und Sängler-Quartett  
Biebrich hierdurch unsern  
innigen Dank.  
Wiesbaden (Adolfstr. 5), den 13. Okt. 1925  
August Heck und Frau.

Allen lieben Freunden und Be-  
kannnten für die reichen Blumenspenden,  
Geschenke und Gratulationen anlässlich  
unserer  
**silbernen Hochzeit**  
sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Carl Nagel u. Frau.

## Öffentliche Mahnung.

Bevor Sie eine Sportweisse kaufen, lassen Sie  
sich meine in eigener Maschinen-Strickerei angefer-  
tigten Waren vorzeigen. Bei mir finden Sie das  
Beste in Qualität und Ausführung bei billigsten  
Preisen. Besichtigung jederzeit ohne Kaufzwang.

**Paul Schmidt**  
Kastellstraße 7.

Erfolg durch **Emopinol**



Zu haben in Apotheken und Drogerien sowie durch  
den Hersteller: Chem. Laboratorium E. Moebus  
Wiesbaden, Taunusstraße 25 Fernsprecher 2007

Statt besonderer Anzeige.  
Dienstag früh, um 7¼ Uhr, verschied infolge eines Herzschlages mein lieber  
Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn und Schwager,  
der Schularzt

## Friedrich Jank

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Frau Margarete Jank und Kinder.**

WIESBADEN (Gothestraße 7), den 13. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Oktober 1925, um 2½ Uhr nachmittags,  
von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

1803

**Tapeten**  
kaufen Sie gut u. billig  
bei **Wagner, Rheinlstr. 70.**  
**Herdschiffe**  
Große Auswahl. Kleine  
Preise.  
Wienerer Muster,  
Sedanplatz 3. Tel. 3227.

Menthol-  
Eucalyptusbombons,  
Süßholzwurmbombons aller Art.  
Alle freigegebenen  
Arzneimittel,  
Mercurdrogerie,  
Apotheker Hugo Sturz  
9 Friedrichstraße 9,  
Ede Delaspeistr.

**Fst. Tafelobst**  
zum Einkellern Div.  
Sorten p. Ztr. 25 Mk.  
**Ostap Lemmig**  
Kolonialwaren, Obst u.  
Gemüse.  
Bismarckring 36.

Quitten Pfund 15 Pf.  
haltbare Chäpfel 15 Pf.  
Tafelbirnen  
(Herzogin von Anglo)  
Bd. 40 Pf. hat absug.  
Berk. Herstadt. Höhe 26.  
Für Friedhofsgärtner.  
2-300 schöne hübsche  
**Chrysanthemum**  
abzugeben bei  
Karl Radin, Gärtner,  
Biebrich, Weinbergstraße.

**Frauenhilfe**  
**Frauenhilfer**  
in allen  
Dreilagern  
stets vorrätig  
**Heinrich**  
**Fried**  
Wiesbaden  
Kirchgasse 52  
Fernspr. 6599

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.  
Am 12. Okt.: Maria  
Winkel, geborene Fischer,  
65 J. Landwirt Philipp  
Stein, 71 J. Privatier  
Johann Raibacher, 75 J.  
13.: Schulrat Friedrich  
Sant, 62 J.

**Esko**  
Das Fußgelenk-Band  
mit auswechselbarer Gummipolster

Esso bejähigt Müdigkeit und Schmerzen in  
Füßen und Beinen. Esso entspannt und ent-  
lastet die Muskeln. Esso macht den Gang  
sicherer und elastischer. Esso kann in heftig aus-  
geschnittenen Schuhen unsichtbar getragen werden.  
Esso wiegt nur ca. 25 Gramm. Esso hat  
keine Metallfedern und macht enge Schuhe  
bequem. Esso wird sorgfältig angepasst im

**Spezialhaus für elegante  
Schuhwaren**

**Th. Müller**  
Ellenbogengasse 10.

Belehrendes Prospektmaterial über Esso wird  
auf Wunsch kostenlos von der Herstellerfirma:  
Ganss-Betrieb, Joseph May, Frankfurt-M.  
Goisgraben 2 zugelandt.

**Schuhreparaturen**  
12 Mauergasse 12.  
Herrenlohlen 2.80. Damenlohlen 2.30.  
Schnelles Kernleder! Ein Tag Bieherzeit.

**ROLLADEN  
REPARATUREN**  
Erste Wiesbadener  
Spez.-Werkstätte  
Bismarckring 31  
**W. Krombach, Telephon 2156**

**Frau H. Hofmann**  
pers. begl. Vertr. der Felke'schen Heilweise  
Augendiagnose / Homöopathie  
verzogen nach Friedrichstraße 45

Sprechzeit täglich von 9-1 Uhr  
außer Dienstag  
Nachm. Mittwoch 2-4 und Samstag 2-3 Uhr  
Telephon 5333

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster An-  
teilnahme bei dem Hinscheiden meiner  
lieben Frau, unserer teuren und unvergeß-  
lichen Mutter, Großmutter, Schwägerin  
und Tante

**Frau Luise Braun**  
geb. Michel

sagen wir allen, insbesondere Herrn  
Blarer Bänder für die trostreichen Worte  
am Grabe unsern innigsten Dank.

In tiefer Trauer:  
**Phil. Braun, nebst Angehörigen.**

Sonnenberg, den 14. Oktober 1925.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an  
unserem schmerzlichen Verluste sagen wir allen auf  
diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

**Frau Anna Herbst, Wwe.**  
und Kinder.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1925.  
Hirschgraben 9.